Jahresbericht 2023

MISSIONSGESELLSCHAFT
BETHLEHEM

Vorwort	**Ludovic Nobel**	**3**
Jahresbericht 2023 des Generaloberen	J. Meili / L. Nobel	5
Jahresbericht 2023 Taiwan	A. Büchel	29
Jahresbericht 2023 Immensee	J. Christen	33
Jahresbericht 2023 Archiv	E. Vetter	45
Jahresbericht 2023 Freundschaftskreis	P. Trutmann	49
Jahresbericht 2023 Verein Missionshaus Bethlehem	J. Wechsler	53

Impressum
Herausgeber: Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB)
Redaktionsteam: Ludovic Nobel, Josef Meili,
Augustin Büchel, Josef Christen, Elisabeth Vetter,
Peter Trutmann, Josef Wechsler
Produktion: Raquel Forster
Korrektorat: Sandro Fässler
Gestaltung: Büro Nord
Druck: Druckcenter am Rigi
Versand: Im Bethlehem, Infopoint
Auflage gedruckt: 150
Erscheinungsdatum: 28. Juni 2024

Titelbild: Blick auf das Mutterhaus der
Missionsgesellschaft Bethlehem in Immensee.

IBAN: CH53 0077 7001 5390 3200 5

imbethlehem imbethlehem_ch imbethlehem.ch

Vorwort

Loslassen und neue Wege einschlagen

2023 war ein wichtiges Jahr für die Missionsgesellschaft Bethlehem. Tatsächlich fand im Juli das 14. Generalkapitel statt. Die Entscheide des Kapitels spiegeln die Situation der Missionsgesellschaft heute gut wider. Auf der einen Seite gingen mehrere Entscheidungen in die Richtung, loszulassen oder zu entlasten. So zum Beispiel die Umwandlung der Regionen Simbabwe und Taiwan zu Missionaren auf Einzelposten in Übersee oder die Beendung missionarischer Einsätze in anderen Ländern. Auf der anderen Seite wurden auch Weichen für eine neue Zukunft gestellt. So etwa die Weiterführung eines internationalen Studentenhauses in Fribourg, die Aufnahme von Kandidaten aus anderen Ländern oder die Weiterführung des missionarischen Projektes «Wohnen im Bethlehem (WiB)».

Sich zurückziehen und loslassen auf der einen Seite, weitermachen und sich erneut engagieren auf der anderen Seite – das mag auf den ersten Blick widersprüchlich wirken. Die neuen Herausforderungen und Engagements der SMB mögen wie eine riskante Wette erscheinen und sogar einige Ängste und Unsicherheiten wecken.

Wenn wir uns jedoch die Geschichte der SMB genauer anschauen, stellen wir fest, dass es Teil ihrer DNA ist, sich zurückzuziehen und die von ihnen initiierten Projekte anderen zu übergeben. Auch das Eingehen einiger Risiken gehört zu ihrer DNA. In jedem unserer Einsatzländer waren unsere ersten Missionare echte Pioniere, da es so viel zu tun gab und der Erfolg oder die Zukunft nie im Voraus gesichert waren.

Es gibt eine gewisse Ungewissheit darüber, was der morgige Tag bringen wird, und das muss man anerkennen. Der Weg, den wir einschlagen, ist nicht immer der einfachste, aber es ist der Weg, der es uns ermöglicht, dem Stern von Bethlehem weiter zu folgen.

Wenn ich auf den Weg zurückblicke, den wir 2023 zurückgelegt haben, kann ich nur dankbar sein für alles, was erreicht wurde. Für so viel Arbeit, die mit Liebe, Kompetenz und Präzision geleistet wurde. Die folgenden Seiten geben Ihnen einen kleinen Einblick. Danke an alle, die 2023 ein Stück des Weges mit uns gegangen sind. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des alten und des neuen Generalrats, dem Hausoberen der Niederlassung Immensee, den Mitgliedern des Zivilvereins, seinem Vorstand und seinem Präsidenten, den Mitgliedern des Freundschaftskreises, seiner Kerngruppe und seinem Präsidenten, dem Geschäftsführer und Generalökonomen, den Mitgliedern der Geschäftsleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sei es in Verwaltung, Archiv, Kommunikation, Hotellerie, Facility-Management oder Pflege, sowie allen Mitbrüdern und Freiwilligen, die im Dienst der SMB-Gemeinschaft arbeiten. Jeder und jedem wünsche ich eine gute Lektüre.

L. Nobel

Ludovic Nobel, Generaloberer SMB

Jahresbericht 2023 des Generaloberen

1 Chronik

JANUAR	
9.	Archiv: Sitzung
16.	Generalrat: Sitzung
17.	Vorstandsausschuss: Sitzung
23.	Vernissage in Immensee: Elisabeth Vetter/Joe Elsener, «Eine unvergessliche Nacht – A Night to Remember»
30.	Liegenschaftsausschuss: Sitzung
FEBRUAR	
3.	Vorstand VMB: Sitzung
9.	Apéro St. Anna mit der neuen Generalleitung
20.	Archiv: Sitzung
27.	Generalrat: Sitzung
MÄRZ	
9.	Kommunikation mit Raquel Forster: Sitzung
13.	Konveniat: VS VMB stellt sich der SMB vor
13.	Archiv: Sitzung
20.	Generalrat: Sitzung
21.	Arbeitsgruppe Pflege: Sitzung
24.	Finanzausschuss: Sitzung
27.	Liegenschaftsausschuss: Sitzung
APRIL	
4.	Vorstandsausschuss: Sitzung
10.–21.	Ludovic Nobel visitiert Taiwan anlässlich einer Kulturreise
14.	Vorstand VMB: Sitzung
17.	Archiv: Sitzung

21.	Josef Elsener †
27.	Generalrat: Sitzung

MAI

2.	Kommunikationsgruppe: Sitzung Einlieferung von Justin Rechsteiner und Brida Cathomas nach St. Urban
3.	Kleeblatt: Sitzung in Immensee
8.	Archiv: Sitzung
12.	Generalrat: Sitzung
13.	Generalversammlung VMB
22.	Liegenschaftsausschuss: Sitzung

JUNI

9.	Finanzausschuss: Sitzung
14.	Vorstandsausschuss: Sitzung
23.	Vorstand VMB: Sitzung

JULI

2.–16.	Generalkapitel SMB
3.	Liegenschaftsausschuss: Sitzung

AUGUST

16.	Verabschiedung von Susanne Zeyrek, Willkommen von Jean-Claude von Rotz
28.	Generalrat: Sitzung
29.	Vorstandsausschuss: Sitzung Treffen des Generalrates SMB mit dem Generalrat St. Anna Josef Kaiser †

SEPTEMBER

4.	Archiv: Sitzung
8.	Vorstand VMB: Sitzung
12.	Gabriel Imstepf †
14.	Kerngruppe F-SMB: Sitzung

19.	Sitzung mit Solviva
22.	Besichtigung Schweighof Kriens; St. Anna Stiftung Culinarium Stans
23.	Generalversammlung VMB
29.	Generalrat: Sitzung

OKTOBER

2.	Amtsantritt des neuen Generalrats, Übergabe der Unterlagen
4.	Aufnahme von Joël Mambe ins Einführungsjahr im Torry
6.	Vernissage: J. Meili: Jakob Hilber unterwegs auf dem Fuji Jumbo 175
16.	Ausflug nach Bern mit dem «alten Generalrat»
23.	Liegenschaftsausschuss: Sitzung
27.	Kleeblatt: Sitzung im RomeroHaus
30.	Generalrat: Sitzung
31.	Vorstandsausschuss: Sitzung

NOVEMBER

3.–12.	Dienstreise nach Simbabwe: Ludovic Nobel und Patrice Riedo
3.	Finanzausschuss: Sitzung
14.	Kerngruppe F-SMB: Sitzung
17.	Vorstand VMB: Sitzung
27.	Generalrat: Sitzung
28.	Konveniat SMB: Information über Zukunft Niederlassung Immensee
30.	Justin Rechsteiner †

DEZEMBER

1.	Aufnahme von Sylvanos Daka ins Einführungsjahr im Torry
2.	Generalversammlung VMB
4.	Archiv: Sitzung
18.	Generalrat: Sitzung

Für die Abkürzungen in den nachfolgenden Berichten siehe Abkürzungsverzeichnis auf S. 59.

2 Die Mitglieder der SMB

2.1 Statistik (31. Dezember 2023)

ASIEN	PRIESTER	BRÜDER
Taiwan	1	1
AFRIKA	**PRIESTER**	**BRÜDER**
Simbabwe	4	–
Kenia	1	–
LATEINAMERIKA	**PRIESTER**	**BRÜDER**
Kolumbien	2	–
EUROPA	**PRIESTER**	**BRÜDER**
Immensee	22	6
Torry	2	–
Aussenposten	2	–
MITGLIEDER INSGESAMT	**PRIESTER**	**BRÜDER**
	34	7

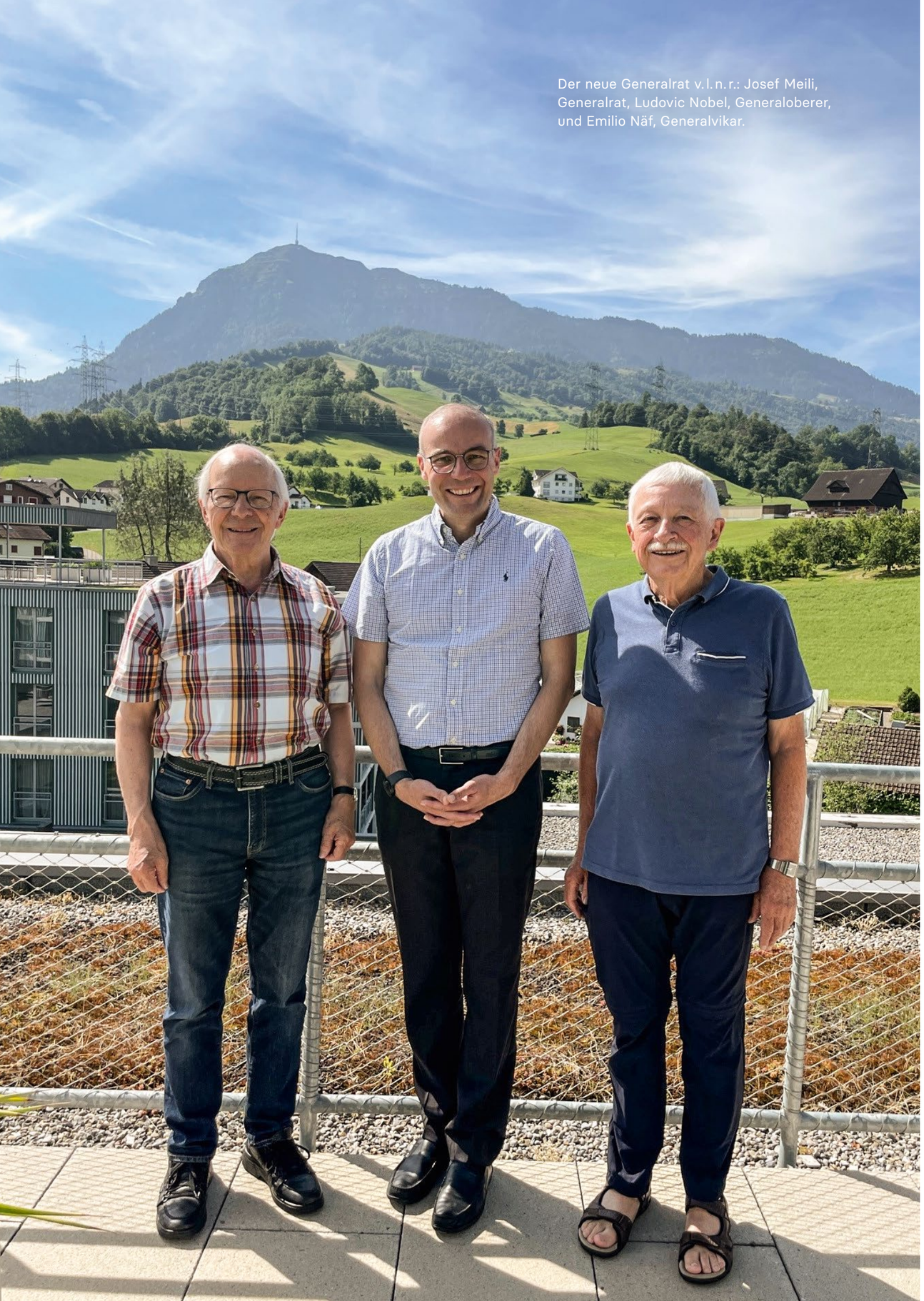
2.2 Rückkehrer in die Schweiz

Im Berichtsjahr sind keine SMB-Mitglieder aus einem Übersee-Einsatzgebiet zurückgekehrt. Hingegen ist Bruno Bachmann von seinem Einzelposten in Altdorf in die Niederlassung Immensee umgezogen.

2.3 Todesfälle

Anfang 2023 hat Gott drei Mitbrüder zu sich heimgerufen. Dies ist im Vergleich zu früheren Jahren eine kleine Zahl, die wir dankbar entgegennehmen, denn jeder Heimgang ist ein Verlust einer missionarischen Lebensgeschichte, die nicht ersetzbar ist.

21. April	Joe Elsener
29. August	Josef Kaiser
12. September	Gabriel Imstepf
30. November	Justin Rechsteiner



Der neue Generalrat v. l. n. r.: Josef Meili, Generalrat, Ludovic Nobel, Generaloberer, und Emilio Näf, Generalvikar.

3 Die Arbeit der SMB

3.1 Die Leitung der SMB

3.1.1 Der Generalrat

Der Generalrat bestand bis Ende September aus Josef Meili (Generaloberer), Josef Christen (Generalvikar) und Ludovic Nobel (Generalrat). Ab 1. Oktober besteht er aus Ludovic Nobel (Generaloberer), Emilio Näf (Generalvikar) und Josef Meili (Generalrat).

Er traf sich zu zwölf Sitzungen. Er konnte als Dreierteam die gestellten Aufgaben erfüllen. Das gute Arbeitsklima und die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen ermöglichten darüber hinaus eine effiziente Arbeit.

Die Situation der Mitbrüder war immer ein erstes Thema. Bis Ende September wurde es vor allem durch den Generalvikar, der zugleich Hausoberer der Niederlassung Immensee war, zu einem umfangreichen Thema. Dies führte dazu, dass in der Vorbereitung des Generalkapitels immer mehr die Überzeugung durchdrang, den Hausoberen vom Generalrat zu trennen. Damit bekäme auch das Beratergremium (neu Hausrat) des Hausoberen mehr Kompetenz und Bedeutung. Diese Trennung ist inzwischen auch geschehen.

Bis Juni war die Vorbereitung des Generalkapitels ein ständiges Traktandum und erforderte einen Grossteil der Sitzungszeit. Der Generalrat bereitete für jedes geplante Thema schriftliche Unterlagen vor. Das Anliegen dabei war, dass lange Diskussionen vermieden würden. So konnten sich die Kapitulare auf die Sachfragen konzentrieren. Am Generalkapitel selbst zahlte sich die gründliche Vorbereitung aus. Für die während des Generalkapitels vorgelegten neuen Themen konnte damit genug Zeit eingeräumt werden. Um die Themen noch konkreter und klarer vorbereiten zu können, standen Bruno Christen (Unternehmensberater) und Titus Lenherr (Kirchenrecht) dem Generalrat bei intensiven Workshops zur Seite. Ihnen beiden dankt der Generalrat herzlich für ihre zielführenden Expertisen.

Am 2. Oktober fand die Übergabe der Ämter des Generaloberen und des Generalvikars statt. Die erste Sitzung mit dem neuen Generalrat wurde auf den 30. Oktober festgelegt. An dieser Sitzung wurden einzelne Aufgaben festgelegt:

- Ludovic Nobel (Generaloberer): Vorstand und Vorstandsausschuss
  VMB Projekt Torry, Arbeitsgruppe Kommunikation
- Emilio Näf (Generalvikar): Arbeitsgruppe Pflege, Arbeitsgruppe Landwirtschaft
- Josef Meili (Generalrat): Liegenschaftsausschuss VMB, Baukommission WiB Etappe II
- Ernstpeter Heiniger: Finanzausschuss VMB

Der Generalrat ernannte Martin Jäggi zum Hausoberen der Niederlassung Immensee mit Amtsantritt am 1. Januar 2024.

3.1.2 Das Seminar

Bis Ende September war Ludovic Nobel Regens. Am 30. Oktober wurde Josef Meili zum Regens der SMB ernannt. Er wird Joël Mambe im Einführungsjahr begleiten, das am 4. Oktober begonnen wurde. Die Einführungstage finden alternierend im Torry (Fribourg) und in Immensee statt.

3.1.3 Die Visitation Taiwan

Die Visitation der Mitbrüder in Taiwan fand im April 2023 statt, anlässlich einer Kulturreise, die Ludovic Nobel organisiert hatte. Er konnte die zwei Mitbrüder treffen, die noch in Taiwan leben: Josef Eugster, Pfarrer von Changbin und Gründer eines Gesundheitszentrums, sowie Augustin Büchel, die Seele des Regionalhauses in Taitung seit bald 60 Jahren. Beide Mitbrüder sind zufrieden und möchten ihre Aktivitäten so lange wie möglich fortsetzen. Eine Rückkehr in die Schweiz ist zurzeit für beide kein Thema. Zwischen Changbin und Taitung konnte Ludovic auch die Pfarrei Xiaoma besichtigen, wo auf dem Friedhof acht unserer Mitbrüder begraben wurden, zuletzt Gottfried Vonwyl.

3.1.4 Dienstreise nach Simbabwe

Vom 2. bis 12. November hat Ludovic Nobel, Generaloberer (GO), zusammen mit Patrice Riedo, Generalökonom, eine Dienstreise nach Simbabwe unternommen. Dies war auch eine Gelegenheit, die vier Mitbrüder zu treffen, die noch vor Ort leben. In Driefontein hatten sie Gelegenheit, mit Schwester Irene Mabonga das Budget 2024 vorzubereiten und über die Zukunft des Emmaus- und des Regionalhauses zu sprechen. Positiv überrascht waren sie von der Entwicklung der Mission in Driefontein. Die Landwirtschaft gedeiht bestens, und die Infrastruktur wurde auch auf den neuesten Stand gebracht.

In Gweru teilten sie den Tisch mit Bischof Rudolf Nyandoro, bevor sie sich mit ihm über die Zukunft der SMB in ihrer Diözese austauschten. Im Bistum Masvingo haben sie die Nerupiri-Mission unter der Führung von Pfarrer Emmanuel Jongwe besichtigt. Dort wurde vor kurzer Zeit ein Bohrloch durch die SMB gebaut. Anschliessend nahmen sie das Mittagessen zusammen mit dem apostolischen Administrator ein, Mgr Robert Christopher Ndlovu, Erzbischof von Harare. Die letzten Tage der Reise verbrachten sie zusammen mit der SBJN-Gemeinschaft in deren Haus «The Manger» in Harare. Ludovic Nobel durfte während dieser Zeit mehrere Kandidaten für die SMB treffen und kennenlernen.

3.1.5 Der Generalökonom

Als Generalökonom betreut Patrice Riedo die finanziellen Angelegenheiten der SMB-Gemeinschaft. Die Bedürfnisse der Mitbrüder sind unterschiedlich. Auf sie alle immer eingehen zu können, ist keine einfache Aufgabe. Die Wohnsituation im IB 14 (Missionshaus II) ist schwierig und erfordert im Hinblick auf die Entscheide des Generalkapitels aufwendige Gespräche und Planungen.

GO Ludovic Nobel (links) und Patrice Riedo (aussen rechts) besuchen Emmanuel Jongwe von der Nerupiri-Mission in Simbabwe.

Bei einem Aufenthalt in Simbabwe mit Ludovic Nobel im November des Berichtsjahres konnten die finanzielle Situation der SMB-Mitbrüder vor Ort wie auch die Zukunft des Regionalhauses in Driefontein angesprochen werden.

Der Generalrat dankt Patrice Riedo und dem Team der Geschäftsleitung für die umsichtige Arbeit, die geleistet wird.

3.1.6 Das Generalsekretariat

Formell trägt Joe Brogli immer noch den Titel «Generalsekretär». Dies erweist sich als praktisch, wenn es um formelle Informationen an offizielle nationale oder internationale kirchliche Stellen (Rom oder Bistümer) geht. Zudem betreut er die Personaldossiers der SMB-Mitbrüder. Dies wird bei jedem Todesfall aktuell.

Sonja Marty-Zimmermann führt das Protokoll des Generalrates. Ihre ausgezeichnet abgefassten Protokolle bleiben eine zuverlässige Quelle für künftige Forschungsarbeit über die SMB.

Der Generalrat dankt Joe Brogli und Sonja Marty-Zimmermann herzlich für die treue und sorgfältige Arbeit.

3.1.7 Das Archiv

Elisabeth Vetter verwaltet als Archivarin sowohl die relevanten Dokumente der SMB als auch diejenigen des VMB. Ihre Arbeit beschreibt sie in einem eigenen Bericht. Bei den Gesprächen,

die monatlich mit dem Generaloberen stattfinden, wird über Arbeit, Projekte und Anfragen gesprochen. Anfragen zu SMB-Mitgliedern oder Einsatzländern und -projekten werden grundsätzlich an die Archivarin weitergeleitet.

Die Generalleitung möchte ihr und ihrer Mitarbeiterin Berta Theiler herzlich danken für ihre zuverlässige Arbeit zum Erhalt der SMB/VMB-Geschichte, deren Dokumente dank der Digitalisierung immer häufiger abgerufen werden von Personen, die wissenschaftliche Arbeiten schreiben oder sich nach SMB-Angelegenheiten erkundigen. Nach der Übergabe des Amtes des Generaloberen von Josef Meili an Ludovic Nobel ist Ludovic Nobel die Ansprechperson des Generalrates für das Archiv.

3.1.8 Die Kommunikation

An der Sitzung vom 27. Februar stellte sich Raquel Forster als Verantwortliche für Kommunikation der SMB und des VMB dem Generalrat vor. Sie ist Schweizerin-Brasilianerin, hat Journalismus und Organisationskommunikation studiert, besuchte eine Schauspielschule und war als Moderatorin tätig. Schwerpunktmässig wird sie für die Kommunikation gegen aussen zuständig sein und den Aufbau und die Betreuung des Social-Media-Bereichs übernehmen.

Websites

Die SMB hat eine Website auf Deutsch (imbethlehem.ch/mission). Auf dieser wird die SMB und ihre Mission vorgestellt. Informationen über Anlässe im Missionshaus Bethlehem werden immer aktualisiert.

Raquel Forster arbeitet derzeit an der englischen sowie der französischen Übersetzung der Website. Auf Französisch hat die SMB eine weitere Website (www.etoiledebethleem.ch). Auf dieser wird jeden Tag ein spiritueller Impuls angeboten, dazu gibt es Beiträge über die Spiritualität und die Missionstätigkeit der SMB.

Social-Media-Kanäle

Ein Social-Media-Kanal «Im Bethlehem» wurde in diesem Jahr eröffnet. Darüber werden Informationen des VMB, der SMB und der Wohnsiedlung kommuniziert. So sind derzeit ein Facebook- und ein Instagram-Kanal für das Bistro öffentlich sowie ein Facebook-, ein Instagram- und ein Youtube-Kanal für «Im Bethlehem». Über diesen «Im Bethlehem»-Kanal kommuniziert die SMB.

Auf Französisch besitzt die SMB bereits den FB-Kanal «Étoile de Bethléem» mit knapp 93'000 Followern. Über diesen können sehr viele Menschen rasch und kostengünstig erreicht werden. Die Informationen auf diesen Kanälen werden fleissig geteilt und kommentiert. Es lohnt sich also, den Aufwand für die Social-Media-Kanäle weiterhin zu betreiben.

Der Generalrat freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Raquel Forster eine gute Fortsetzung ihrer Arbeit. Ludovic Nobel ist Mitglied der Arbeitsgruppe Kommunikation.

3.1.9 Publikationen

Austausch

Da Empfänger:innen des «Austauschs» dieselben Informationen auch über den Infobrief des Freundschaftskreises SMB erhielten und man Synergien mit dem Freundschaftskreis nutzen wollte, wurde beschlossen, den Infobrief des Freundschaftskreises mit der Zeitschrift «Officiosa & Austausch» der SMB zu fusionieren. Daraus resultierte die neue Zeitschrift «Austausch», die im Juni 2023 zum ersten Mal erschien. Die Zeitschrift ist für eine breite Öffentlichkeit bestimmt und wird ab 2024 viermal im Jahr erscheinen. Herausgeber der Zeitschrift sind der Generalrat der SMB, die Kerngruppe Freundschaftskreis SMB sowie die Geschäftsleitung des Vereins Missionshaus Bethlehem (VMB). Empfänger:innen sind die bisherigen Bezüger:innen des «O&A» und des Infobriefs Freundschaftskreis SMB, die Mitarbeitenden des VMB sowie weitere Interessierte von extern. Die Auflage beträgt 180 gedruckte sowie 220 digitale Exemplare (Stand Dezember 2023).

Die neue Zeitschrift «Austausch» erschien im Juni 2023 zum ersten Mal.

Officiosa
Die Zeitschrift «Officiosa» wird vom Generalrat der SMB herausgegeben und ist nach wie vor nur für ein internes Publikum bestimmt. Die Zeitschrift erscheint neu alle zwei Monate und wird seit Mitte September 2023 vollständig intern produziert und gedruckt. Vom «Austausch» abgetrennt, erschien sie zum allerersten Mal Mitte September 2023. Empfänger:innen sind alle Mitglieder der SMB, alle Mitglieder des VMB, die Kerngruppe F-SMB sowie Mitarbeitende des VMB. Die Auflage beträgt 80 gedruckte sowie 48 digitale Exemplare (Stand Januar 2024).

Courrier de Torry
Auf Französisch wird das Bulletin «Courrier de Torry» dreimal im Jahr publiziert. Es wird an rund 800 Freund:innen und Spender:innen der SMB-Gemeinschaft in der Westschweiz verschickt. Es informiert über das Leben und die Aktivitäten der SMB-Mitglieder in der Westschweiz, aber auch über die Spiritualität und die Geschichte der Gemeinschaft. Der von den Lesern geschätzte «Courrier de Torry» wird seit 2006 in dieser Form veröffentlicht.

Buchvernissagen
Eine Vernissage der Schrift «Eine unvergessliche Nacht – A Night to Remember» von Elisabeth Vetter und Joe Elsener fand am 23. Januar in Immensee statt. Der Bombenanschlag auf die Mambo Press in Gweru ist durch direkte Zeugen und Pressemeldungen sehr eindrücklich dargestellt.

Am 6. Oktober war die Vernissage der Publikation von Josef Meili über die ersten Jahrzehnte der missionarischen Arbeit der SMB in Taiwan unter dem Titel «Jakob Hilber unterwegs auf dem Fuji Jumbo 175». Diese fand im Missionshaus Bethlehem in Immensee statt und wurde von Markus Kappeler moderiert, dem früheren Leiter des rex-Verlags. Dr. Walter Kirchschläger hielt die Laudatio.

3.1.10 Die Beziehungen der SMB nach aussen

MISAL
Wegen Terminschwierigkeiten konnte leider niemand von der SMB an der regionalen Zusammenkunft der Missionsgesellschaften Apostolischen Lebens (MISAL) (Europa-Afrika) teilnehmen, die bei den Missionaren von Afrika (MAfr.) in Abidjan (Elfenbeinküste) vom 17. bis 21. April durchgeführt wurde.

SEDOS
Ebenfalls verpasste die SMB eine Teilnahme am jährlichen SEDOS-Seminar in Nemi bei Rom zum Thema «The Changing Landscape of Religious Missionary Life».

Die neuesten Publikationen der SMB können unter imbethlehem.ch/publikationen bestellt werden.

VOS
Wegen des Generalkapitels musste sich der Generalobere für die Generalversammlung der VOS, die am 26. und 27. Juni in Montet (Broye) im Centre international MP Foco stattfand, entschuldigen. Ab 1. September übernimmt Propst Jean-Michel Girard CRSB für ein Jahr das Präsidium der VOS'USM.

IRAS-COTIS
Die Generalversammlung von IRAS-COTIS wurde am 7. Mai in Langenthal BE abgehalten. Nach dem offiziellen Teil fand ein Besuch bei der Sikh-Gemeinschaft statt, bei dem man die Sonntagsfeierlichkeiten im Gurdwara erleben konnte. Bei einem vegetarischen Mittagessen war genug Zeit für einen interessanten Austausch mit den Mitgliedern der Sikh-Gemeinschaft.

COMUNDO
Unter der Bezeichnung «Kleeblatt» trafen sich am 3. Mai in Immensee von COMUNDO-Seite Caroline Morel, Präsidentin, und Erik Keller, Geschäftsleiter, von SMB/VMB-Seite Josef Wechsler, Präsident VMB, und Josef Meili, Generaloberer SMB. Der rege Austausch, bei dem beide Seiten über die Aktivitäten und Pläne berichteten, wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen im Bistro abgeschlossen.

Das Kleeblatt traf sich am 27. Oktober im RomeroHaus. Jörg Sprecher war als Gast eingeladen, um die Vereinbarung zwischen VMB/SMB und COMUNDO betreffend Spenden und Legate zu erneuern.

3.2 Die missionarische Präsenz der SMB …

3.2.1 … im Distrikt Taiwan

In Taiwan leben und arbeiten zwei SMB-Mitbrüder. Josef Eugster betreut nach wie vor sechs Kirchen in Changbin und Umgebung. Jedes Wochenende feiert er noch fünf Sonntagsmessen (zwei am Samstag und drei am Sonntag). Parallel dazu hat er ein Gesundheitszentrum aufgebaut, das auf Fussreflexzonenmassagen spezialisiert ist. Derzeit arbeiten dort 35 Masseure und Masseurinnen. Josef hat kaum noch Verantwortung für die Massagen. Es gibt Ausbilder und Verwalter, die sich um alles kümmern. Er bleibt jedoch die Seele des Projekts, sein Name und sein Porträt sind auf allen T-Shirts seines Teams aufgedruckt.

Augustin Büchel begleitet die vielen Gäste, die fast täglich von ganz Taiwan ins Regionalhaus kommen, um die Ausstellung über die missionarische Arbeit der SMB in Taiwan zu besichtigen. Diese Ausstellung wurde anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der SMB eingeweiht.

Das Regionalhaus wurde von der Regierung als historisches Denkmal des Landes eingestuft. Derzeit wird es gut genutzt: Pfarreien halten hier Einkehrtage oder Konferenzen ab. Auch Gäste werden regelmässig empfangen. Ein vietnamesischer Priester, Josef Huang, leitet die Eucharistie im Regionalhaus und gibt Einkehrtage und Exerzitien.

Der Taifun «Haikui» hat am 4. September im grossen Garten des Regionalhauses arge Verwüstung angerichtet. Mitglieder des Vereins «Freunde Bethlehems» halfen tatkräftig beim Aufräumen und Zersägen der umgestürzten Bäume mit.

Die Visitation des Distrikts Taiwan fand im April statt und wurde durch Ludovic Nobel durchgeführt. Der Distrikt wurde beim Generalkapitel als kirchenrechtliche Einheit aufgehoben. Die beiden Mitbrüder haben jetzt den Status Missionare auf Einzelposten in Übersee.

3.2.2 … im Distrikt Simbabwe

Im Emmaushaus in Driefontein geniessen zwei Mitbrüder, Josef Lenherr und Anton Wey, sowie Sr. Margreth Ackermann ihren Lebensabend. Eine Gemeinschaft der SJI-Schwestern wohnt im Regionalhaus und sorgt für den Unterhalt der SMB-Mitbrüder zusammen mit Sr. Margreth Ackermann.

Zwei Mitbrüder, Jakob Bernet und Franz Wirz, residieren bei den Sisters and Brothers of Jesus of Nazareth (SBJN), entweder in Mariachiedza oder in «The Manger» in Harare. Sie leisten liturgische Dienste und begleiten die Gruppe spirituell.

Seit Oktober befinden sich vier Kandidaten in Simbabwe, die im Frühjahr 2024 als Novizen aufgenommen werden könnten: Lovemore Japi aus Simbabwe, Reuben Chege und Jackson Mutua aus Kenia und Jean Luzolo aus dem Kongo. Im November konnte sich Ludovic Nobel mit jedem persönlich in «The Manger» in Harare treffen.

Nachdem das Einsatzgebiet als Distrikt aufgehoben wurde, haben die SMB-Mitbrüder den Status Missionare auf Einzelposten in Übersee.

3.2.3 … in der Heimat

Die Niederlassung Immensee

Über die Niederlassung Immensee verfasst Hausoberer Josef Christen einen eigenen Bericht.

Die Niederlassung Torry, Fribourg

Ende 2023 leben zwei Mitbrüder und zwei Novizen im Torry in Fribourg: Georges Conus, Ludovic Nobel, Joël Mambe und Sylvanos Daka. Georges Conus geniesst die ruhige und familiäre Atmosphäre des Hauses.

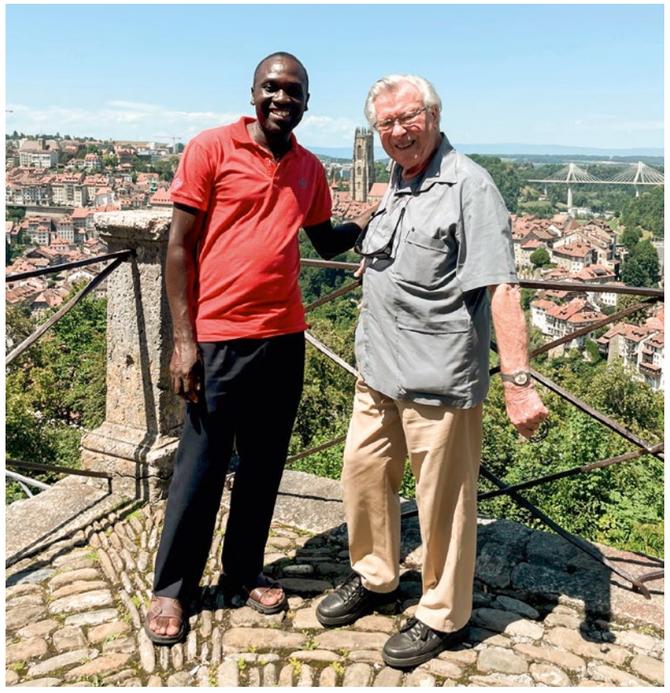
Er kümmert sich immer noch um die Buchhaltung und leitet ein- bis zweimal pro Woche die Gottesdienste im Haus. Jeden Tag versucht er, einen kleinen Spaziergang zu machen, und liest Zeitschriften oder Bücher (z. B. die Werke von Maurice Zundel). Er geniesst es besonders, mit den Studenten im Haus Scrabble spielen zu können.

GR Josef Meili (stehend links) und GV Emilio Näf (stehend Mitte) im Gespräch mit dem SMB-Novizen Joël Mambe.

Seit dem 1. Oktober teilt Ludovic Nobel seine Woche zwischen Immensee und Fribourg. Er reist normalerweise am Mittwochabend nach Fribourg, da er am Donnerstagvormittag vier Stunden Unterricht an der Universität Fribourg hält. Bis im Juli war er Pfarrermoderator der Pfarreiseelsorge der Stadt Fribourg und Umgebung. Am Wochenende übernimmt er seit Oktober hie und da Aushilfen in Pfarreien.

Bis Anfang Oktober war Joël Mambe Kandidat für die SMB. Am 4. Oktober hat er das Noviziat offiziell begonnen. Der Regens Josef Meili, GO Ludovic Nobel und Georges Conus begleiten ihn auf seinem Weg in die SMB. Joël schreibt eine Dissertation im Alten Testament über den Segen von YHWH im Deuteronomium 7 unter der Leitung von Prof. Innocent Imbaza. Er arbeitet auch als mitarbeitender Priester in der Seelsorgeeinheit Marguerite Bays in Romont und Umgebung.

Sylvanos Daka lebt seit dem 1. Juli im Torry. Seine Gemeinschaft der Schwestern und Brüder von Jesus aus Nazareth (SBJN) hat bei der SMB angefragt, Priester mit der SMB-Spiritualität für ihre Gemeinschaft auszubilden. Sylvanos ist ein solcher Kandidat, der im Moment an der theologischen Fakultät in Fribourg studiert. Am 1. Dezember konnte er das Einführungsjahr beginnen.



Sylvanos Daka (links) mit SMB-Mitglied Franz Wirz in Fribourg.

Die Ankunft von Joël Mambe und später von Sylvanos Daka wurde eine sehr positive Erfahrung für die SMB in Fribourg. Die Anwesenheit von circa zehn weiteren Priesterstudenten sowie von Bruder Bernard ist eine grosse Bereicherung für die dortige Gemeinschaft. Die SMB-Gemeinschaft teilt den Alltag mit diesen aus Afrika, Indien oder Vietnam stammenden Ordensleuten, und das bringt ihr viel. Die Studenten ihrerseits schätzen den Rahmen, den die SMB ihnen zur Verfügung stellt: Mahlzeiten, gemeinsame Gebetszeiten und brüderliche Momente. Die Bereicherung ist also gegenseitig. Die Hauptaufgabe der SMB in Fribourg ist es, Studierende aus anderen Kontinenten zu empfangen und ihnen einen Rahmen zu bieten, der ihr Studium fördert.

Zwei Angestellte arbeiten für die SMB in Fribourg: Patricia Fragnière, Hauswirtschafterin zu 75 %, und Miguel Maguallanes, Hausabwart zu 10 %. Sie sorgen für den Haushalt der Gemeinschaft, die die gesamte Villa sowie die Kapelle bewohnt. Der Rest der Gebäude (Annexe und Collège) wird weiterhin von St. Justin verwaltet. Diese Zusammenarbeit kann fortgesetzt werden, bis der Verkaufstermin mit St. Justin erreicht wird.

Da das Generalkapitel beschlossen hat, die Präsenz der SMB im Torry zu sichern und zu fördern, wurde in den letzten Monaten des Jahres an den Modalitäten dieser Präsenz gearbeitet. Die Villa wird wahrscheinlich in den nächsten Jahren saniert. Ein Neubau sollte die anderen Gebäude ersetzen.

Seit dem Generalkapitel 2023 gelten die Mitbrüder der Niederlassung Immensee als Einzelposten in der Heimat.

3.2.4 … in den Einzeleinsätzen in den Kontinenten

Kenia
Luigi Clerici als der einzige Einzeleinsatz in Kenia residiert im Bischofshaus in Ngong (Nairobi). Er hält gelegentlich Gottesdienste für eine Schwesterngemeinschaft, liest viel und hält sich über die digitalen Medien über die Schweiz auf dem Laufenden.

Kolumbien
Zwei Mitbrüder leben zurzeit in Kolumbien: Alfred Wey und Josef Schönenberger.

Der Ablauf des SMB-Hauses untersteht der Ökonomin Consuelo Castro, sodass die Mitbrüder von der Verwaltung entlastet sind.

Alfred Wey nahm am Generalkapitel 2023 im Juli teil und konnte anschliessend noch einige Tage in der Schweiz verbringen, um Verwandte und Freunde zu besuchen. Obwohl sich das Alter bemerkbar macht, ist er noch gut in Form und fühlt sich im SMB-Haus in Popayán sehr wohl. Er übernimmt noch regelmässig Aushilfen in der Quartierpfarrei La Milagrosa sowie in anderen Pfarreien.

Auch Josef Schönenberger konnte eine längere Zeit in der Schweiz verbringen anlässlich seines Heimaturlaubes. Gesundheitlich geht es ihm recht gut. Er möchte ab Januar 2024 eine Stelle als Vikar in einem Weiler übernehmen. Ideal wäre, wenn diese Kaplanei in angemessener Distanz zu Popayán wäre.

Die Zukunft des SMB-Hauses in Popayán bleibt offen. Aufgrund der politischen Lage in Kolumbien ist ein Verkauf zurzeit nicht möglich. Im Jahr 2026 wird es neue Wahlen geben, wodurch sich die Situation ändern und eine Neubewertung der Lage nötig sein könnte.

Weiter muss erwähnt werden, dass Consuelo Castro auch schon im Pensionsalter ist.

3.2.5 Finanzielle Unterstützung von missionarischen Projekten

Der Generalrat erhielt auch dieses Jahr sehr viele Anfragen für finanzielle Unterstützung. Viele Bischöfe aus Afrika machten Anfragen für Messstipendien, die oft das einzige Einkommen von Priestern in vielen Ländern darstellten. Dank der Messstipendien, die wir von Pfarreien und Wohltätern in der Schweiz erhalten haben, konnten die meisten Anfragen bewilligt werden. Im Allgemeinen unterstützt der Generalrat Projekte, die einer Gemeinschaft helfen, wie zum Beispiel den Bau eines Brunnens in einem Dorf, die Bereitstellung von Lehrmaterial für eine Schule oder pastorale Projekte für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Der Generalrat konzentrierte seine finanzielle Hilfe vor allem in Ländern, wo die SMB arbeitet oder gearbeitet hat und wo sie Kontakte mit der lokalen Kirche pflegt.

3.3 Die Zukunft der SMB

3.3.1 Das Generalkapitel 2023

Am Sonntag, 2. Juli 2023, wurde das ordentliche 14. Generalkapitel der Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) eröffnet, und am Freitag, 14. Juli, wurde es beendet.

Der Generalrat hat – im Unterschied zu früheren Generalkapiteln, die immer am Montag begannen – bewusst den Sonntag als Eröffnungstag gewählt, damit die Bevölkerung der Umgebung und die Mieterinnen und Mieter der Siedlung «Wohnen im Bethlehem» in diese Zusammenkunft einbezogen werden konnten. In der Folge durften wir viele Gäste zum Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro begrüssen.

Die formelle Eröffnung des Generalkapitels fand am erwähnten Sonntagnachmittag statt. Der Montag war der Besinnung und Reflexion gewidmet, bei der Martin Kopp die acht Kapitulare auf sehr konkrete Weise in seine Arbeit mitnahm. Im steten Rückgriff auf das «Club-Hüüs» in Erstfeld, in dem er eine internationale und interreligiöse Gruppe Jugendlicher begleitet, konzentrierte er sich auf die Frage: «Was braucht die Kirche, die wir mitgestalten?»

Die acht Delegierten des Generalkapitels 2023 zusammen mit Sonja Marty (Zweite von links), Elisabeth Vetter (vorderste Reihe Dritte von links), Patrice Riedo (hintere Reihe Vierter von rechts), Raquel Forster (vordere Reihe Zweite von links), Joël Mambe (hintere Reihe Erster von rechts) und Georges Conus (hintere Reihe Dritter von rechts) auf der Terrasse des Torry-Hauses.

Der Tages- und Wochenplan des Generalkapitels war altersentsprechend so gestaltet, dass am Vormittag während zweier Zeitblöcke und am Nachmittag nur noch während eines Zeitblocks von anderthalb Stunden gearbeitet wurde; dies schätzten alle Teilnehmenden. Abgeschlossen wurde jeder Arbeitstag mit der Eucharistiefeier zusammen mit der SMB-Hausgemeinschaft.

Ein gemeinsamer Ausflug führte die Kapitulare am Samstag in der ersten Arbeitswoche nach Fribourg. Dabei wurden sie vom Generalökonomen und Geschäftsleiter Patrice Riedo, von der Kommunikationsbeauftragten Raquel Forster und den zwei Protokollantinnen Sonja Marty und Elisabeth Vetter begleitet. Der Ausflug ermöglichte es den Kapitelsteilnehmenden, einen eindrücklichen Blick in das Überbauungsprojekt «Torry-Land» zu erhalten. Zu Fuss schritt die Gruppe den Torry-Hügel ab, auf dem das Projekt geplant ist. Patrice Riedo informierte im Detail über die Planung und die Realisierung; auf dem Estrich im Torry-SMB konnten sich die Teilnehmenden anhand eines grossen Modells mit verschiedenen Varianten der Überbauung ein konkreteres Bild von der Zukunft des Torry-Hügels machen.

Anschliessend überraschte Ludovic Nobel die Gruppe mit einem Apéro und einem feinen Mittagessen. Dabei erlebten die Teilnehmenden eine erfrischende Atmosphäre im Kreis der internationalen Gruppe von Studierenden, die im Torry-SMB wohnt. Die einstündige Fahrt mit dem «Tschu-tschu» (einem touristischen Mini-Zug) bei strahlendem Sonnenschein liess die Stadt Fribourg im schönsten Licht erscheinen. Den Abschluss bildete eine Führung von Ludovic Nobel durch die Kathedrale von Fribourg.

Der Besuch in Fribourg beeinflusste den weiteren Verlauf des Generalkapitels und entsprechende Entscheidungen im Hinblick auf die Zukunft der SMB wesentlich.

Am Generalkapitel nahmen acht SMB-Mitbrüder teil: drei Generalräte (Josef Meili, Josef Christen, Ludovic Nobel), drei gewählte Delegierte aus der Heimat (Martin Jäggi, Emilio Näf, Norbert Spiegler) und je ein Delegierter von Simbabwe (Franz Wirz) und Kolumbien (Alfred Wey). Leider musste der Delegierte von Taiwan (Augustin Büchel) die Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen absagen.

Folgende Fünfjahresberichte wurden präsentiert: Bericht des Generaloberen inkl. Bericht des Generalökonomen, Berichte der Einsatzgebiete Taiwan, Simbabwe und Kolumbien, Berichte der Niederlassungen Immensee und Torry. Diese Berichte wurden revidiert, und dann wurde Décharge erteilt. Wichtig waren die Unterlagen zur Zukunft der SMB insgesamt, zur Zukunft der beiden Niederlassungen Immensee und Torry wie auch zur Zukunft der jetzigen Arbeitsgebiete in Übersee. Die Berichte und die Tätigkeiten des VMB, des F-SMB und des Archivs wurden von den Verantwortlichen vorgestellt und mit grossem Dank zur Kenntnis genommen. Ein weiteres Thema war die interne und externe Kommunikation, insbesondere die Stärkung der Kommunikation zwischen der SMB, dem Freundschaftskreis SMB (F-SMB) und dem Verein Missionshaus Bethlehem (VMB). Die gut präsentierten Informationen über die Immobilien und die weiteren Ausbaupläne des Projekts «Wohnen im Bethlehem» wurden von allen Kapitelsteilnehmenden geschätzt.

Schliesslich wurde gegen Ende des Generalkapitels der Generalrat gewählt. Das vorgängige Wahlpalaver mit der ausgezeichneten Begleitung von Bruno Christen (Unternehmensberater) und die kirchenrechtliche Expertise von Titus Lenherr bewährten sich beim gesamten Wahlablauf. Das Generalkapitel hatte sich vorgängig für ein Dreierteam ausgesprochen.

Der neue Generalrat mit Ludovic Nobel (Generaloberer), Emilio Näf (Generalvikar) und Josef Meili (Generalrat) wurde bei der Eucharistiefeier zum Abschluss des Generalkapitels in die Pflicht genommen und hat am 1. Oktober 2023 sein Amt angetreten.

Die Grundhaltung einer Offenheit gegenüber der Zukunft, sowohl jener der SMB insgesamt wie auch jener der Präsenz der SMB im Torry, prägte das Generalkapitel und machte es zu einem zukunftsorientierten Ereignis, das mit der Formulierung «Grundsätzliche Offenheit gegenüber neuen Weisen des missionarischen Wirkens und Lebens» zusammengefasst werden kann.

Der Generalrat möchte allen SMB-Kapitularen herzlichen danken für ihre Mitarbeit! Ebenso dankt er den Verantwortlichen der verschiedenen Gremien, die ihre Arbeitsgebiete professionell vorstellten, sowie den Protokollantinnen Sonja Marty, Berta Theiler und Elisabeth Vetter, die die Diskussionen ausgezeichnet festgehalten haben!

3.3.2 Inkraftsetzung der Beschlüsse

Grundsätzlich sind die Beschlüsse des Generalkapitels 2018 in denjenigen des Generalkapitels 2023 aufgehoben oder behalten ihren Wert.
Die Beschlüsse des Generalkapitels 2023 sind am 14. Oktober 2023 in Kraft getreten (vgl. Konst. Nr. 110).

4 Der Freundschaftskreis SMB (F-SMB)

Der Leiter, Peter Trutmann, verfasst einen eigenen Bericht über die Arbeit des Freundschaftskreises SMB.

Der Generalrat möchte der Kerngruppe des F-SMB und dem Freundschaftskreis insgesamt seinen grossen Dank aussprechen für die Arbeit, die der F-SMB im Lauf des Jahres geleistet hat für die SMB und im Dienst der SMB in der Öffentlichkeit.

Nach der Übergabe des Amtes des Generaloberen von Josef Meili an Ludovic Nobel wird Emilio Näf Ansprechperson des Generalrates für den F-SMB.

5 Der Verein Missionshaus Bethlehem (VMB)

Der Präsident des Vereins Missionshaus Bethlehem, Josef Wechsler, präsentiert einen eigenen Bericht über die Tätigkeit des Vereins. Nachfolgend werden die Gremien erwähnt, in denen der Generalobere resp. der Generalrat involviert ist.

Da der Generalobere Vizepräsident des VMB ist, wurde dieses Amt an der GV vom 23. September von Josef Meili auf Ludovic Nobel übertragen.

5.1 Die Generalversammlungen

Im Berichtsjahr wurden drei Generalversammlungen durchgeführt, an denen der Generalrat teilnahm.

5.2 Der Vorstand

Der Vorstand, in dem der Generalobere als Vizepräsident des VMB Einsitz hat, traf sich zu fünf Sitzungen.

5.3 Der Vorstandsausschuss

Der Vorstandsausschuss, bestehend aus Josef Wechsler (Präsident des VMB), Josef Meili/Ludovic Nobel (Vizepräsident des VMB und Generaloberer) und Patrice Riedo (Geschäftsleiter VMB), hielt fünf Sitzungen ab. Sie fanden jeweils unmittelbar vor den Vorstandssitzungen des VMB statt.

5.4 Die Ausschüsse und Projektgruppen

Der Generalobere Josef Meili war bis zur Amtsübergabe an folgenden Ausschüssen und Projektgruppen beteiligt: Liegenschaftsausschuss, Baukommission Etappe II und Arbeitsgruppe Landwirtschaft.

Nach der Übergabe des Amtes des Generaloberen am 2. Oktober wurden die Beteiligungen an Ausschüssen und Projektgruppen folgendermassen aufgeteilt:

- Torry Land und Torry SMB, Kommunikation: Ludovic Nobel GO
- Arbeitsgruppe Landwirtschaft, Arbeitsgruppe Pflege: Emilio Näf GV
- Liegenschaftsausschuss, Baukommission: Josef Meili GR
- Finanzausschuss: Ernstpeter Heiniger (wie bisher)

6 Ausblick und Dank

Nachdem das Generalkapitel den Generalrat gewählt und auch Nägel mit Köpfen gemacht hat, geht es an die Bearbeitung der insgesamt 23 Aufträge, die der neue Generalrat erhalten hat.

Für die SMB hat mit Joël Mambe die Begleitung von Interessierten für die Mitgliedschaft in der SMB schon begonnen. Die Pflege und der weitere Aufbau der internationalen Gemeinschaft im Torry SMB werden weitergehen.

Die weitere Entwicklung von «Torry Land» ist auf gutem Weg, wird aber viel Zeit, verschiedene Gespräche und einen langen Atem erfordern.

Die Zukunft des IB 14 (Missionshaus II) und damit die Zukunft der SMB-Mitbrüder, die dort wohnen, wird umsichtige und nicht einfache Überlegungen und unter Umständen schmerzliche Konsequenzen erfordern.

Die Weiterführung der Siedlung «Wohnen im Bethlehem» mit dem Bau der Etappe II ist ein weiterer Baustein in die Zukunft von «Im Bethlehem».

Ein erfreuliches Ereignis wird der Umzug des Grossviehs in die neue Scheune in der Rütlimatt sein. Der Umbau der alten Scheune und die Einrichtung eines Hofladens werden eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

Im Namen des Generalrates danken wir allen, die das Dreierteam des Generalrates auf verschiedene Weise unterstützt haben. Danken möchten wir dem Präsidenten, dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins Missionshaus Bethlehem für ihre Sorge um das Wohl der SMB-Mitbrüder.

Schliesslich gilt ein grosser Dank an Gott, der uns im vergangenen Jahr durch seinen guten und zukunftsweisenden Geist begleitet hat!

JOSEF MEILI UND LUDOVIC NOBEL, IM AUFTRAG DES GENERALRATES, FEBRUAR 2024, IMMENSEE

Josef Meili (links) und Ludovic Nobel auf der Terrasse der Wohnsiedlung im Bethlehem in Immensee.

Jahresbericht 2023 年度工作報告 Taiwan

1 Chronik wichtiger Ereignisse

FEBRUAR	
7.	Vertragsabschluss zwischen der Diözese Hualien und der SMB über den pastoralen Einsatz von Fr. Huang Wen-ko 黃文科 im Regionalhaus (RH) für 2 Jahre (1.2.2023 bis 2025). Der Präsident des Vereins «Freunde Bethlehems» erklärt seinen Rücktritt. Er kann die Regeln für seine Amtsführung, die ihm der Zivilrat (Zivilverein) gegeben hat, nicht akzeptieren.
9.	Im RH beginnt heute Abend erstmals ein Bibelkurs, gehalten von Herrn Chen Kun-ren 陳昆鎮 aus Yüli, einem ehemaligen Priester, der bei Yves Moal MEP arbeitet. 20 Erwachsene nehmen daran teil.
16.	Der Bischof von Tainan, Bosco Li, ehemals Bischof von Kaohsiung, kommt mit einer Gruppe zu uns und besucht viele unserer Kirchen.
25.	Erster Gebetsgottesdienst mit Chang Hsing-han 張興漢 und Li Hsiu-ying 李秀英 über die Bethlehem-Spiritualität. 25 Teilnehmende, auch evangelische sowie Nichtchristen.
APRIL	
15.	Ludovic Nobel kommt für die Visitation von Josef Eugster und Augustin Büchel und nimmt ersten Kontakt auf mit Josef Huang, der sich für die Mitgliedschaft in der SMB interessiert.
JULI	
2.	Die Fukien-lu-Kirche feiert ihr 70-jähriges Bestehen, etwas verfrüht, denn Jakob Hilber und Lukas Stoffel kamen erst im Oktober 1953 in Taitung an. Die Kirche wurde von Karl Freuler SMB aus Japan geplant.
6.	Sitzung des Zivilrats (Zivilverein) im RH. Änderung des Statuts, damit unser Liegenschaftseigentum weiterhin steuerfrei bleiben kann. Es braucht zu diesem Zweck eine Klausel, dass im Falle einer Auflösung der SMB deren Vermögen an die Regierung geht.
7.	Die Diözese Hualien feiert das 60-Jahr-Jubiläum der Errichtung als eigenständiger kirchlicher Sprengel. Aktivitäten finden in allen Pfarreien und Organisationen statt.
25.	In der RH-Kapelle wird eine Klimaanlage eingerichtet, bezahlt durch Liu Ming, Präsident des Vereins Freunde Bethlehems; dies, nachdem der besonders heisse Sommer 2023 auch in den restlichen Gästezimmern des 2. und 3. Stockes Klimaanlagen veranlasst hat.

AUGUST

1. Bundesfeier im kleinen Rahmen im Restaurant in Chihshang. Teilnehmende: Ingenbohler Schwestern aus Kuanshan und Bewohner und Mitarbeitende des RH.

28. Ankunft in Taiwan von Augustin Büchel vor 60 Jahren, zugleich Namenstag. Augustin übernahm auch das Amt als Prokurator vor 58 Jahren am selben Tag. Grosse Feier im RH mit ca. 130 Teilnehmenden, vorgezogen auf den Samstag, 26. August. Am Nachmittag Jahresversammlung des Vereins Freunde Bethlehems. Als Präsident wird der bereits seit einigen Monaten interimsweise amtierende Liu Ming 劉明 bestätigt.

SEPTEMBER

1. Taifun «Haikuei» bringt grossen Schaden. Im Garten des RH gehen fast 60-jährige Bäume kaputt. Das Dach der Kapelle leckt vorne links vom Altar. Wir bemühen uns bei der Regierung um Hilfe für eine neue Kapellendecke. Erfolgreich?

OKTOBER / NOVEMBER

11.10.–4.11 Augustin Büchel bekommt von der EVA Air ein Gratisbillett und fliegt für drei Wochen nach Immensee, wo er den taiwanesischen Filmleuten, die einen Film über die Missionare an der Ostküste Taiwans drehen, auf verschiedene Weise an die Hand geht. Augustin Büchel informiert die Mitbrüder Immensees über die Lage Taiwans. Die SMB hat die hiesige Kirche vor 70 Jahren gegründet. Jetzt muss sie ihren eigenen Weg gehen, auf ihre Weise.

HERBST

Herr Guo vom Verein Freunde Bethlehems hat auf eigene Initiative viele anerkannte taiwanesische Künstlerinnen und Künstler eingeladen, Kirchen von Taitung zu malen und auch weitere Kunstwerke zu schaffen, zwecks einer durch die SMB zu organisierenden Ausstellung – dies, weil die SMB schon immer Wert gelegt hat auf sakrale Kunst (Gottfried Suter, Bruder Julius, Karl Freuler, Pablo Meier etc.). Eine lokale Ausstellung findet zuerst im RH, nächstes Jahr dann im Kunsthaus Taitung statt.

NOVEMBER

17. Josef Eugster begibt sich in Spitalpflege wegen Schwindel und Schwäche. Diverse Untersuchungen weisen auf Herzprobleme hin, und es wird ihm ein Stent eingesetzt.

DEZEMBER

2. Eröffnung unserer Kunstausstellung im RH. Das RH füllt sich mit vielen Gästen.

9. Interview mit Bruno Kaufmann von swissinfo.ch (SWI) und Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) mit Augustin Büchel.

SMB-Mitglied Augustin Büchel auf einem Aussichtspunkt in Taitung in Taiwan.

Die Präsenz der SMB mit nur zwei Mitgliedern (ein Priester in der Pastoral und ein Bruder in der Verwaltung und Repräsentation im RH) ist klein, obwohl die SMB im ganzen Land bekannt ist und einen sehr guten Namen hat. Doch die Massage-Tätigkeit von Josef Eugster und die Präsenz von Augustin Büchel im RH, das als ökumenisches Haus sehr beliebt ist, heben dies auf. Die Frage ist, wie lange das mit den beiden weit über 80-jährigen Mitbrüdern noch dauern kann. Deshalb gilt unsere Hoffnung dem Verein Freunde Bethlehems.

AUGUSTIN BÜCHEL, 27. MÄRZ 2024, TAITUNG

Jahresbericht 2023 Immensee

Das Jahr 2023 wurde stark durchgeschüttelt mit Kriegen, Klimaschäden, Pandemien, Teuerung und wirtschaftlichem Abstieg in vielen Ländern (Rezession). Eine grosse allgemeine Angst und ein politisches Durcheinander sind global festzustellen. Auch der Rechtsextremismus nimmt zu und damit die Verrohung. Viele sind verunsichert und haben Angst vor der Zukunft.

Wir durften als SMB ein gutes Jahr erleben. Dafür sind wir dankbar. Die SMB führte mit Erfolg ihr Generalkapitel 2023 (GK 23) durch. Es wählte den neuen Generaloberen Ludovic Nobel und einen neuen Generalrat: Emilio Näf als Generalvikar und Josef Meili als Generalrat. Wir hoffen auf eine fruchtbare Zeit mit der neuen Leitung.

1 Das missionarische Personal (die Mitbrüder) und ihr Auftrag

1.1 Der Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 2023 lebten insgesamt 29 Mitbrüder in Immensee:

23	Priester
5	Brüder
1	Theologe

Zum Vergleich: Am 31. Dezember 2022 lebten 31 Mitbrüder in Immensee:

26	Priester
4	Brüder
1	Theologe

Während des Jahres 2023 sind gestorben:

21. April	Josef Elsener in Immensee
29. August	Josef Kaiser in Immensee
12. September	Gabriel Imstepf in Immensee
9. November	Justin Rechsteiner (Aussenpöstler)

Im November kehrte Bruno Bachmann von Altdorf UR nach Immensee zurück.

Urlauber waren:

September	Augustin Büchel, Taiwan
August bis Dezember	Josef Schönenberger, Kolumbien

Franz Wirz, Simbabwe, und Alfred Wey, Kolumbien, kamen als Delegierte für das GK 23, welches im Juli stattfand.

1.2 Die Situation der Mitbrüder

1.2.1 Persönliche Situation (Alter, Gesundheit ...)

Die Anzahl der Mitbrüder hat sich nicht stark verändert im Vergleich zum vorigen Jahr. Es starben drei Mitbrüder, die ihren Wohnsitz in Immensee hatten, und ein Mitglied kehrte nach Immensee zurück.

Alle Mitbrüder, die in Immensee wohnen, sind über 80-jährig, mit Ausnahme von zweien.

Die meisten sind noch in guter körperlicher und geistiger Verfassung, trotz Nachlassen der Kräfte und der Hörfähigkeit. Keiner leidet unter der Alzheimer-Krankheit, doch bei einigen lässt das Orts- und Namensgedächtnis nach. Es gab nur wenige Patienten auf der Pflegeabteilung während des ganzen Jahres. Es war etwas mehr Kleinpflege nötig für Mitbrüder, die aber auf deren Zimmer ausgeführt werden konnte. Die Pflegabteilung leitet die Spitex Küssnacht. Ihre neue Leiterin heisst Irene Ulrich. Es gab auch im Missionshaus Wechsel bei der Pflegeleiterin: Jasmine Baggenstos wurde durch Claudia Kirchner ersetzt.

Frau Dr. Hanni Bartels kommt jeden Donnerstag zur Konsultation. Wir sind sehr zufrieden mit ihr, was ihre medizinische Kompetenz und ihren menschlichen und achtsamen Umgang mit den Mitbrüdern betrifft.

Drei langjährige Fachfrauen für Gesundheit haben die Pflegeabteilung verlassen und neue berufliche Herausforderungen gesucht. Ich möchte ihnen einen herzlichen Dank aussprechen.

1.2.2 Arbeitsfelder

Alle Mitbrüder sind im Pensionsalter, mit Ausnahme des jüngsten (45); sie haben Anrecht auf Ruhestand und Musse. «Man muss nicht mehr.» Trotzdem leisten einige noch wertvolle Dienste in der Gemeinschaft, etwa Gottesdienste im Missionshaus (werktags und sonntags), Sakristanendienst, Nachlassverwaltung, Filmabende am Sonntagabend, Meditationen im Raum der Stille, Flüchtlingsbetreuung, Kontakte pflegen mit den Mieter:innen in der neuen Siedlung «Wohnen im Bethlehem».

Einmal in der Woche besteht das Angebot für Altersturnen mit Frau Lisbeth Hodel. Etwa acht bis zehn Mitbrüder nehmen jeweils daran teil.

Uns fehlt immer noch eine Person, die Ausflüge, Museumsbesuche und kleine Wanderungen organisiert (wie damals mit dem Ehepaar Alejandro und Elisabeth Oetiker, Weggis). Wer unternimmt etwas?

Zwei Mitbrüder, Emilio Näf und Max Egli, sind als regelmässige Aushilfspriester tätig. Sporadisch werden Aushilfen von einigen anderen Mitbrüdern übernommen.

Bruno Bachmann war bis Ende 2023 in der Sterbebegleitung im Kanton Uri tätig, und Norbert Spiegler widmet sich der Flüchtlingsbetreuung. Zwei Mitbrüder, Emilio Näf und Josef Christen, sind im Verein «Tischlein deck dich» engagiert.

Aussenpöstler waren bis Ende November 2023 vier:
- Titus Benz
- Bruno Bachmann (Rückkehr nach Immensee im November)
- Max Egli
- Justin Rechsteiner (gestorben in St. Urban im November)

Der Kontakt mit ihnen war sehr sporadisch, eher nachlässig.

1.2.3 Spirituelle Vollzüge (Exerzitien, Rekollektionen ...)

a) Im Verlauf des Jahres wurden die täglichen Eucharistiefeiern während der Woche von sechs auf vier reduziert. Der Beschluss wurde an einem Konveniat gefasst.

Somit halten wir die Eucharistiefeiern jeweils Dienstag bis Freitag und Sonntag. Montag und Samstag ist liturgiefrei.

Diese Reduktion war notwendig, weil es an Hauptzelebranten mangelt und Mitbrüder gesundheitshalber nicht mehr fähig sind, das Amt als Hauptzelebranten auszuführen. Das betrifft auch die tägliche Orgelbegleitung im Gottesdienst. Sie wurde auf Mittwoch, Freitag und auf Sonn- und Festtage beschränkt.

b) Die Exerzitien 2023 wurden vom 5. bis 8. November durchgeführt. Referent war P. Adrian Willi SAC, Pallottiner, Morschach. Sein Thema lautete: Die Botschaft der Wunder Jesu. Das Echo der Mitbrüder war sehr positiv, und der Inhalt der Vorträge kam gut an.

Rekollektionsvorträge fanden an folgenden Tagen statt:
- 28.3. mit P. Adrian Willi SAC
- 3.7. mit Martin Kopp für das GK 23
- 18.10. mit Josef Meili

P. Stephan Petzolt OSB war zweimal für eine Woche bei uns zu Gast und stand für Wochengottesdienste und Beichtgespräche zur Verfügung.

Martin Jäggi bot dreimal einen spirituellen Bibliolog an.

c) Zudem gab es folgende religiöse oder spirituelle Angebote, die vom Hausoberen und/oder vom Beratungsteam organisiert waren:

Begegnungstag mit Dr. Arnd Bünker SPI/SG zum Thema Ökospiritualität

Ueli Schäli: Vortrag über Ökologie

Ökologischer Begegnungstag: SMB, F-SMB und Bethlehem Mission Immensee

Josef Braun: Ikonenmalerei-Vortrag

Spezielle Gottesdienste:
- Weltmissionssonntag mit Magdalena Blaser
- Erntedankfest mit Samiglaiser-Chor, Kerns

Exerzitien

Totengedenkfeier für die Verstorbenen der SMB (50 Teilnehmende)

Vesper i Cantanti (viermal, bis zu 70 Teilnehmende)

Gedenkfeier für Toni Peter, sel., im RomeroHaus

Lichterweg in der Siedlung «Im Bethlehem» (50 Teilnehmende)

Adventsfeier für SMB und Mitarbeitende (70 Teilnehmende)

Versöhnungsfeier

Krankensalbungsfeier

GK 23 mit einem speziellen Eröffnungs- und Abschlussgottesdienst

Priesterjubiläum

Oster- und Weihnachtsgottesdienst (Osternacht und Christmette)
mit anschliessendem Imbiss mit ca. 70 Teilnehmenden.

1.2.4 Leben im Missionshaus

Ereignisse
Das wichtigste Ereignis während des Jahres war das Generalkapitel der SMB – durchgeführt im Missionshaus vom Sonntag, 2. Juli, bis Freitag, 14. Juli – mit der Wahl des neuen Generalrates und der Behandlung der Sachgeschäfte. Siehe dazu den Jahresbericht des Generaloberen. Der neue Generalrat übernahm das Amt am 1. Oktober 2023 unter der Führung des neuen Generaloberen Ludovic Nobel. Das GK 23 nahm sich einen freien Tag, besuchte das Torry und liess sich informieren über das geplante Überbauungsprojekt und die Zukunft des Torry. Den Abschluss des Tages bildete eine Fahrt mit dem Bähnchen durch die Altstadt Fribourg und dem Besuch der Kathedrale.

Im Dezember konnte der neue Kompostlaufstall in der Rütlimatt bezogen werden, zur grossen Freude des Pächterehepaares Nina und Sämi Meier und der 30 gehörnten Milchkühe.

An Silvesterabend 2023 erfolgte beim Nachtessen (Fondue chinoise) die Amtsübergabe des Hausoberen von Josef Christen, nach 25 Jahren im Amt, an Martin Jäggi. Ab 1. Januar 2024 amtet Martin Jäggi als der neue Hausobere der Niederlassung Immensee. Sein Stellvertreter ist Norbert Spiegler.

Der neue Kompost-Laufstall der Missionsgesellschaft Bethlehem bietet Platz für 30 gehörnte Kühe.

Martin Jäggi (links) löste Josef Christen als Hausoberen der Niederlassung Immensee per 1. Januar 2024 ab.

Besuche

- Familie Runa und Javir Patel-Gnauck, Sambia
- Alexander von Dülmann, Filmemacher, Berlin
- Barbara Panther und Veronika Saile; waren im Einsatz in den Philippinen
- Dr. Meindert und Dr. Els Taams-de Boer, Holland
- Ponziano Tongi und Tochter Sofia, Boston,
- Sohn des Künstlers Tongi (Altarbild gr. Kapelle)
- Reinold Willi und Co., Farmer, Sambia
- Sr. Gloria Gonzales, Directora des Embera-Gymis, Kolumbien
- Pfarrer Gintaras Petronis, Vilnius
- Sr. Rosmarie Lemmermeier, Simbabwe
- Chinesische Kursteilnehmende (15 Personen) mit Rita Chen und Peter Baumann zum Mittagessen
- Kinderchor (50 Kinder), Taiwan
- Sr. Agatha Rubaya, South Carolina
- Dr. J. Wang, Taiwan-Embassador, Bern
- Bischof Norbert PU Yingxiung, Chiayi (Taiwan)
- Bischof Juan Antonio Marin Lopez, Kolumbien
- Mr. und Mrs. Jack und Sofia Hsu, Filmteam, Taiwan

Konzerte

Mit Music Box von Luzern kommen wir fast monatlich in den Genuss von Konzerten im Theatersaal. Junge Musiker:innen, die noch im Studium sind, haben jeweils ihren Auftritt bei uns. Die Anzahl der Besucher:innen beträgt im Schnitt um die 50 bis 60, freier Eintritt mit Kollekte.

Es gastierten auch die JMG Immensee im Haus, die Feldmusik Küssnacht, Männerxang Küssnacht und das Jugendblasorchester Küssnacht.

Vernissagen

- Peter Trutmann: Neue Auflage der Broschüre «Weg- und Hauskapellen im Bezirk Küssnacht», in der Kapelle des Missionshauses
- Ernstpeter Heiniger: «Von der Heidenbekehrung zur Befreiungstheologie» – über die China-Missionare in Kolumbien, im RomeroHaus.
- Josef Meili: «Jakob Hilber unterwegs auf dem Fuji Jumbo 175» – über die SMB in Taiwan, in der Kapelle des Missionshauses
- Georg L'Homme: Film «Kulumaha» aus Taiwan im Theaterfoyer

Vorträge und Treffen

- Bruno Turnherr: Vortrag über die Situation in der Ukraine
- Bruno Turnherr: Vortrag über die Schweiz und ihre Neutralität
- Dr. Arnd Bünker SPI / SG Kirchenreform: synodal und demokratisch

Treffen
- Mieter:innenversammlungen
- GR SMB und GR St. Anna – Treffen im Missionshaus
- F-SMB Grillabend
- Mitarbeitenden-Ausflug zweimal im Jahr
- Sommerfest und Hoffest
- Freundschaftskreis SMB-Treffen
- Sambia-Treffen mit Familie Patel
- Begegnungstage SMB, F-SMB und Bethlehem Mission Immensee
- Sennenchilbi in Küssnacht (alle 6 Jahre)
- Guggenmusik und Samichlaustreichler im Innenhof
- Zweimal Jass- und Spielabend im Bistro

Mutationen
- Bruno Dahinden geht in Pension
- Sandra Suter, Angela Bronce und Jasmin Baggenstos verlassen die Spitex und somit unsere Pflegeabteilung
- Heidi Bucher geht in Pension
- Susanne Zeyrek, Hotellerie, zieht nach Basel

2 Die Zukunft der Niederlassung

SMB in zwei Wohneinheiten
Ende Dezember 2023 wohnten 23 Mitbrüder im Missionshaus 2 (IB 14) und sechs Mitbrüder in der neuen Wohnsiedlung. Edwin Gwerder lebt im Kapellenbau.

Alle nehmen im Bistro ihre Mahlzeiten ein, mit Ausnahme jener, die teilweise auf der Pflegeabteilung essen. Das Bistro wurde wirklich zu einem grossen Mittelpunkt und zur Seele der Siedlung. Die gut geführte Küche, kompetentes und freundliches Personal und tiefe Preise machen das Bistro attraktiv und locken oft so viele Leute an, dass es eng wird. Es gab einen Tag, da wurden 145 Mittagessen serviert. Auch private Veranstaltungen und Feiern gibt es bereits sehr viele. Eigene Initiativen sind willkommen. Das gibt neues Leben und neue Kontakte mit vielen.

Eine Meditationsgruppe trifft sich regelmässig am Mittwoch von 7.30 bis 8 Uhr im Raum der Stille. Einige arbeiten am Projekt «Tischlein deck dich» mit. Ein Kunstwerk, auf Initiative von Mieterinnen gemeinsam gestaltet, hängt in der Eingangshalle zum IB 5 der Siedlung.

Mehr über die Siedlung kann dem Bericht des VMB-Präsidenten Josef Wechsler entnommen werden.

Architekturvisualisierung des Hofs der zweiten Etappe von «Wohnen im Bethlehem».

Die Zukunft
Die Niederlassung Immensee wird in naher Zukunft noch mehr wichtige Veränderungen sehen. Die zweite Bauetappe der Siedlung «Im Bethlehem» wird vermutlich im Herbst 2024 beginnen; es sind 56 Wohnungen vorgesehen. Ebenfalls soll der Umzug aller Mitbrüder aus dem M2 (IB 14) und der Pflegeabteilung in die neue Siedlung «Im Bethlehem» erfolgen. Der Umzug ist für Ende 2027 geplant. Als Begründung sind die hohen Betriebs- und Unterhaltskosten des M2 (IB 14) angeführt. Durch die Zusammenlegung können erhebliche Kosten eingespart werden. In einem Konveniat wurde vom Generalrat darüber im Detail berichtet und Fragen beantwortet. Ein grösseres Problem wird auch das Bistro sein. Oft scheint es viel zu klein und zu eng, vor allem beim Mittagessen, wo sehr viele zum Essen kommen, vor allem Arbeitende von umliegenden Betrieben und Büros. Natürlich locken der niedrige Preis und die gute Qualität der Küche. Ob die günstigen Preise in Zukunft so bleiben können, wird weiter überlegt.

3 Die Zusammenarbeit mit dem Generalrat, den Generalökonomen und der Geschäftsleitung sowie weiteren Gremien

Bis Oktober 2023 war der Hausobere zugleich auch Generalvikar und somit im Generalrat. So bekam er die nötigen Informationen. Der gegenseitige Austausch funktionierte gut. Aber es kamen auch Aufgaben und Probleme in den Generalrat, die gar nicht dorthin gehören. Das ist die Gefahr des Doppelmandates Generalvikar/Hausoberer. In Zukunft ist das nicht mehr so. Die Aufgaben sind getrennt. Der neue Hausobere ist nicht mehr im Generalrat vertreten.

Eine sehr gute Zusammenarbeit war diejenige mit Susanne Zeyrek, Hotellerie. Die gemeinsame Planung von Jubiläen, Ausflügen, Terminen, Besuchen und Übernachtungen von Gästen funktionierte sehr gut. Ich möchte ihr in diesem Bericht einen herzlichen Dank aussprechen. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung verlief während des Jahres gut, doch der Informationsaustausch zwischen der Geschäftsleitung und dem Hausoberen hatte in der zweiten Jahreshälfte etwas nachgelassen. Hingegen waren die Informations-Konveniats der Geschäftsleitung ausgezeichnet, mit PowerPoint immer gut vorbereitet, und es gab genug Zeit für die Diskussion. Auch die SMB hatte ihre eigenen Konveniats ohne Geschäftsleitung.

Das Beratergremium hat gut gearbeitet und war eine wertvolle Stütze für den Hausoberen. Nochmals herzlichen Dank.

Die Liturgiegruppe traf sich zwei- bis dreimal im Jahr. Die beiden Frauen Anna Schäli und Rita Inderbitzin haben der Gruppe sehr geholfen mit neuen Ideen und ihrer Übernahme von Aufgaben (Adventsfeier, Versöhnungsfeier, Weltmissionssonntag ...).

Mit Iskender Zeyrek haben wir einen treuen und guten Sakristan. Josef Steiner und Leonz Fischer besorgen die Bücher und Zeitschriften. Die Bibliothek wird nur noch sporadisch benutzt. Grossen Dank gebührt Norbert Spiegler und Martin Jäggi für das wöchentliche Filmangebot jeweils am Sonntagabend. Sie präsentieren eine gutes und breites Spektrum, von Klassikern bis zu Dokumentarfilmen. Danke euch beiden.

4 Die Zusammenarbeit mit verbundenen Institutionen (Pfarreien, Gremien ...)

Die Reduktion von Aushilfen geht weiter. Es sind zwei bis drei Mitbrüder, die noch Aushilfen in Pfarreien leisten können (Eucharistiefeiern, Beerdigungen, Altersheime, Taufen und ganz wenige Hochzeiten). Das Missionshaus hat ja schon intern Mühe, genügend Verantwortliche als Hauptzelebranten zu finden.

Der Urlauberkurs wurde 2023 das letzte Mal in dieser Form durchgeführt. In Zukunft wird Frau Isabel Catzeflis die Arbeit von Rita Kammerlander übernehmen, die 30 Mal den Urlauberkurs geleitet hat. Die SMB wird nicht mehr in der Vorbereitungsgruppe vertreten sein. Bis jetzt war es Josef Christen.

5 Ausblicke und Dank

Das Jahr 2023 hatte seinen Schwerpunkt auf dem GK 23. Es wurde eine neue Leitung gewählt. Auch über wichtige Sachgeschäfte wurde entschieden. Zu erwähnen ist die Offenheit, neue missionarische Berufe weiterzuführen. Zurzeit gibt es zwei Priester, die in der Schweiz im Torry ihre Einführung in die SMB begonnen haben, und vier Priester in Simbabwe werden sie bald beginnen. Nach intensiver Prüfung ihrer Motivation und Berufung wird die SMB neue Mitglieder aufnehmen. Wir hoffen, dass die SMB so mit neuen Mitgliedern ihr missionarisches Werk weiterführen kann.

Ein Dank gilt allen Mitbrüdern, die noch kleinere Dienste leisten, mit Vertrauen und Hoffnung in die Zukunft schauen und versuchen, den missionarischen Geist weiter zu pflegen.

Ich danke besonders dem alten und dem neuen Generaloberen für die gute Zusammenarbeit und das gemeinsame Tragen der Verantwortung. Der Dank geht auch an Martin Jäggi, der mein Amt nach 25 Jahren übernommen hat.

Schliesslich gelingt ein Werk nur durch treue, gut ausgebildete Mitarbeitende mit einer soliden und achtsamen Führung. Auch ihnen allen gebührenden Dank.

Das ist mein letzter Jahresbericht. Zwei Sprichwörter mögen ihn beenden:

«Wohin du auch gehst,
geh stets mit deinem ganzen Herzen.»
Konfuzius

«Wem das Morgen nichts bedeutet,
wird Sorgen haben,
ehe das Heute zu Ende geht.»
Konfuzius

JOSEF CHRISTEN, IM MÄRZ 2024, IMMENSEE, SCHWEIZ

Jahresbericht 2023 Archiv

1 Anfragen

Im Berichtsjahr beschäftigte sich die Archivarin nebst ihrer kontinuierlichen Erschliessungsarbeit der Akten mit 93 Anfragen, die sich um Aktenbestände des SMB-Archivs drehten. Im Unterschied zu den Vorjahren gelangten im Berichtsjahr 2023 mehr interne als externe Anfragen an die Archivarin, das heisst von der Missionsgesellschaft Bethlehem oder dem Verein Missionshaus Bethlehem selbst. Erwähnenswert ist dabei insbesondere die Ausstellung zum Progymnasium Rebstein, die anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Kirchgemeinde Rebstein-Marbach von der SMB gestaltet wurde. Die Archivarin sichtete eine Reihe von Fotomaterial und wählte einzelne Fotografien für die Ausstellung aus. Auch formulierte sie entsprechende Texte zur Geschichte des Progymnasiums Rebstein.

Mit der vom Verein Missionshaus Bethlehem neu geschaffenen Stelle einer Verantwortlichen für PR und Kommunikation und der besseren Präsenz der SMB und des VMB in der Öffentlichkeit stieg auch der Bedarf nach Bildmaterial aus dem Archiv.

Im Zusammenhang mit einer besseren Präsenz entstand der Wunsch seitens der Archivarin, mit dem Archiv auf der Website «Im Bethlehem» präsent zu sein. Nun ist das Archiv SMB an entsprechender Stelle auf der Website «Im Bethlehem» mit der Website des Staatsarchivs Luzern verlinkt.

2 Aktenzuwachs und Schenkungen an andere Institutionen

Während des Jahres 2023 wurden aus der Region Taiwan einige Personaldossiers abgeliefert. Der Generalobere Josef Meili lieferte zum Ende seiner Amtszeit Unterlagen aus Taiwan, Simbabwe, Kolumbien und Kenia ab. Sonja Marty überbrachte dem Archiv die Protokolle des Generalrates mit den Beilagen. Ein Missionar überbrachte dem Archiv einen Teil seiner umfangreichen Korrespondenz mit Religiosen. Und schliesslich gelangten die persönlichen Dossiers verstorbener Missionare ins Archiv.

Bei der Arbeit stösst die Archivarin gelegentlich auf Bestände, die mit der Geschichte und dem Wirken der SMB nichts zu tun haben. Dann sucht sie nach Institutionen, die Interesse an den Archivalien haben könnten. Im umfangreichen Nachlass von Al Imfeld gab es rund 100 Audiokassetten mit Radiosendungen von und zu afrikanischen Literaturschaffenden. Die Basler Afrika-Bibliographien nahmen die Audiosammlung dankend entgegen. Weiter entdeckte die Archivarin 37 fragile Azetatplatten aus den 1940er-Jahren, auf denen Töne eines Spielfilms abgespeichert waren. Für die Platten existieren keine Abspielgeräte mehr, und der Film hat mit dem Wirken der Missionsgesellschaft Bethlehem nichts zu tun. Aus diesen Gründen übergab die Archivarin der Nationalphonothek Lugano die Azetatplatten als Schenkung.

3 Sexueller Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche

Das Thema sexueller Missbrauch war im vergangenen Herbst 2023 wegen der Resultate der Pilotstudie der Universität Zürich prominent in der Presse. Leider ging auch bei der SMB wiederum eine Meldung eines Betroffenen ein, die eine Reihe von Abklärungen in den Akten des Archivs zur Folge hatte. Die Initianten der Pilotstudie, die Schweizer Bischofskonferenz (SBK), die katholischen Ordensgemeinschaften der Schweiz (KOVOS) sowie die Römisch-katholische Zentralkonferenz (RKZ) beschlossen, die Zusammenarbeit mit der Universität fortzusetzen und der Universität Zürich den Auftrag für ein weiteres Forschungsprojekt 2024–2026 zu erteilen. Die Forschenden werden dann ihre Recherchen vor allem auf die Ordensgemeinschaften fokussieren, sodass möglicherweise auch das Archiv der SMB im Hinblick auf Missbrauchsfälle erforscht werden wird.

4 Weiterbildung

Im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Thema des sexuellen Missbrauchs besuchte die Archivarin im Sinne einer Weiterbildung vier Vorlesungen einer Ringvorlesung an der Historischen Fakultät der Universität Zürich. An den Vorlesungen ging es unter anderem um den Forschungszugriff auf Missbrauch, um Recht und Rechtsprechung zu sexuellem Missbrauch, um Betroffenenorganisationen sowie spezifisch um sexuellen Kindsmissbrauch. Die Vorlesungen ermöglichten der Archivarin eine Einordung und Reflexion und zeigten einen Überblick über den Stand der Forschung im deutschsprachigen Raum.

Weiter nahm die Archivarin an der eintägigen Fachtagung des Vereins der Archivarinnen und Archivare (VSA) zum Thema «Archives in Contexts» in Sarnen teil.

5 Generalkapitel 2023

Im Juli 2023 nahm die Archivarin während zwei Wochen als eine von drei Protokollantinnen am Generalkapitel 2023 teil. In ihrer Funktion als Archivarin hatte sie überdies Gelegenheit, das Archiv SMB und ihre Tätigkeiten den Kapitularen in einer kurzen Präsentation vorzustellen.

6 Elektronische Aktenführung

Im Hinblick auf künftige Ablieferungen an das Archiv, die vermehrt in elektronischer Form, das heisst digital, erfolgen werden, überprüfte die Archivarin die Ablage auf dem Server Nextcloud hinsichtlich Systematik und Dateienbeschriftung.

7 Personelles

Auch im Berichtsjahr 2023 konnte die Archivarin auf die Mitarbeit von Berta Theiler zählen. Berta Theiler, die bis zu ihrer Pensionierung in der Dokumentation beim Schweizer Radio in Bern gearbeitet hat, arbeitet seit Mai 2017 als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Archiv. Sie unterstützt die Archivarin einen Tag pro Woche bei der Erschliessung von Archivalien.

ELISABETH VETTER, 31. JANUAR 2024, LUZERN

Emilio Näf (links) und Ludovic Nobel (Mitte) zu Besuch bei der Archivarin Elisabeth Vetter in Luzern.

Jahresbericht 2023 Freundschaftskreis

1 Wichtiges Ereignis

Im Jahr 2023 war das Generalkapitel das Hauptereignis, das vom 2. bis 14. Juli 2023 dauerte und in der Person von Ludovic Nobel einen neuen Generaloberen und einen neuen Generalrat wählte. Auch der Freundschaftskreis durfte sich am Generalkapitel am 10. Juli 2023 präsentieren und Fragen beantworten.

2 Kerngruppe

Die Kerngruppe traf sich 2023 zu fünf Sitzungen. An diesen einzelnen Sitzungen wurden die verschiedensten Themen besprochen. Die Anlässe wurden diskutiert, vorbesprochen und den jeweiligen Verantwortlichen zur Erledigung übertragen. Die Suche nach Verstärkung der Kerngruppe war ein Dauerthema.

Die Mitglieder der Kerngruppe bestanden aus: Peter Trutmann, Peter Leumann, Georg L'Homme, Anita Baumgartner, Anna Schäli, Rita Inderbitzin und Josef Meili (GR).

Ab dem 14. September 2023 setzt sich die Kerngruppe neu aus folgenden Personen zusammen: Peter Trutmann, Peter Leumann, Georg L'Homme, Anita Baumgartner, Anna Schäli, Rita Inderbitzin, Emilio Näf (GR), Sonja Marty (neu), Astrid Peissard (neu) und Franziska Schwitter (neu). Sonja Marty übernahm die Protokollführung an der Sitzung der Kerngruppe.

Am 14. November 2023 traf sich die Kerngruppe mit dem Vorstand der BMI. Es fand ein Gedankenaustausch statt, und die Termine für das kommende Jahr wurden abgesprochen.

3 Rückblick auf verschiedene Veranstaltungen

Am 10. Juni 2023 fand das 12. Freundschaftstreffen statt. Das Motto lautete «Afro-SMB-Treffen». Dabei wurde des SMB-Einsatzes seit 85 Jahren in Simbabwe und seit 70 Jahren in Kolumbien gedacht. Sechs Stationen konnten besucht werden. Zur Begrüssung und Einstimmung durch Pater Josef Christen SMB und Leonardo Ponce, Musik, wurden die Teilnehmenden auf die Reise nach Afrika mitgenommen. Die Stationen Simbabwe, Sambia, Mosambik, Afro-Kolumbien, Kamerun und Tschad luden zum Mitmachen und zu einem Gedankenaustausch ein. Zum Abschluss wurde zu einer afrikanischen Liturgie eingeladen, die Pater Ernst Wildi SMB und Martin Jäggi SMB gestalteten und die mit der Musik von Leonardo Ponce untermalt wurde. Anita Baumgartner, Rita Inderbitzin und Peter Leumann haben dieses Freundschaftstreffen vorbereitet und durchgeführt. Herzlichen Dank.

Am 17. August 2023 fand der Grillabend mit den SMB-Mitgliedern und den Mitgliedern des Freundschaftskreises F-SMB statt. Dabei fand die Vernissage der Sonderausstellung «Voller

Leben – 70 Jahre SMB in Taiwan» statt. Georg L'Homme hat diese Sonderausstellung gestaltet. An dieser Vernissage konnte auch der taiwanesische Botschafter begrüsst werden. Herzlichen Dank an Georg L'Homme und die vielen Mitwirkenden im Hintergrund für die Gestaltung dieser Sonderausstellung. Ebenfalls ein Dankeschön an die Küchenmannschaft für die Zubereitung der feinen Grilladen.

Am 22. Oktober 2023 fand das 13. Freundschaftstreffen statt. Dieses Treffen war verbunden mit dem Gottesdienst zum Weltmissionssonntag mit dem Thema «Südamerika – Ecuador». Martin Jäggi stand der Eucharistie vor. Anna und Ueli Schäli haben diesen Gottesdienst mitgestaltet. Die drei SMB-Mitglieder Walter Kaufmann, Fritz Weber und Norbert Spiegler begrüssten die Gottesdienstteilnehmenden in der Sprache ihres Einsatzlandes. Das Predigtwort von Frau Magdalena Blaser führte uns in ihr ehemaliges missionarisches Einsatzgebiet, das Amazonasgebiet. Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes bereicherten Maria Holl und Franco Garzón mit argentinischen Klängen. Dieser Gottesdienst, der von «brennenden Herzen und begeisterten Schritten» erzählte, berührte die Teilnehmenden.

Am Nachmittag fand die Finissage der Sonderausstellung «Voller Leben – 70 Jahre SMB in Taiwan» statt. Die Filmvorführung «Kulumaha» über die Schule der Eingeborenen in Taiwan und einige persönliche Voten von SMB-Mitgliedern, die in Taiwan im Einsatz waren, beendeten diesen sehr eindrucksvollen Sonntag. Herzlichen Dank allen Personen, die diesen Tag gestaltet haben.

Am 29. Oktober 2023 feierte die Missionsgesellschaft Bethlehem den Erntedanksonntag. Die Ländlermesse «Paxmontana» wurde durch den Samiglaiser Chor aus Kerns vorgetragen und von der Ad-hoc-Ländlerkapelle begleitet. Die vielen Gottesdienstbesucher fühlten sich angesprochen durch das prägnante Predigtwort von Pater Josef Christen wie auch die Gestaltung des Chorraumes mit den Naturgaben durch das Gärtnerteam. Herzlichen Dank.

Am 1. Dezember 2023 fand die adventliche Lichterfeier im Hof des Missionshauses Bethlehem statt. Rita Inderbitzin führte uns durch diese Feier, und zu Beginn wurden aus allen vier Himmelsrichtungen und Einsatzkontinenten der SMB Texte und Gedanken vorgetragen. Danach entzündeten die Teilnehmenden die vielen Kerzen, die im Innenhof verteilt waren. Diese Feier haben Elisabeth und Alexander Oetiker, Markus Isenegger SMB, Martin Jäggi SMB und Mitglieder der Kerngruppe Freundschaftskreis SMB vorbereitet.

4 Der Freundschaftskreis in verschiedenen Gremien

Als Vertreter des Freundschaftskreises bin ich Mitglied im Verein Missionshaus Bethlehem. Es finden im Jahr drei Generalversammlungen statt. Das ist für mich eine sehr interessante Aufgabe, und es erfüllt mich mit Dankbarkeit, dass ich als Mitglied des VMB an der Zukunft der SMB mitwirken darf. Im Redaktionsteam «Austausch» arbeitet Peter Leumann.

5 Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand des Freundschaftskreises wächst stetig. Nach dem ereignisreichen Jubiläumsjahr etwas weniger stark. Trotzdem dürfen wir dreizehn Personen neu begrüssen. Per 1. Januar 2024 zählte der Freundschaftskreis F-SMB 211 Mitglieder.

6 Herzlichen Dank

Diesen Jahresbericht des Freundschaftskreises F-SMB schliesse ich mit dem besten Dank an die Mitglieder der Kerngruppe für ihre Mitarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Ich bedanke mich bei Josef Meili, dem ehemaligen Generaloberen, für die jahrelange Unterstützung und Mitwirkung in der Kerngruppe. Ich bedanke mich beim ehemaligen Hausoberen Josef Christen für seine mehrjährige Unterstützung und Begleitung. Ich bedanke mich bei den vielen Personen, die uns an den verschiedenen Anlässen unterstützt haben; Mitarbeitende des Infopoints, Mitarbeitende im Bistro, Mitarbeitende des Küchenteams, bei der Geschäftsleitung VMB, dem neuen Generaloberen Ludovic Nobel für die Unterstützung der Kerngruppe und bei allen Mitgliedern der Missionsgesellschaft Bethlehem.

PETER TRUTMANN, LEITER KERNGRUPPE, APRIL 2024, IMMENSEE

Redner bei der Vernissage von links nach rechts: Peter Trutmann, Freundschaftskreis SMB, Ludovic Nobel, GO SMB, David Huang, taiwanesischer Botschafter und Georg L'Homme, Kulturverein Ananasli.

Jahresbericht 2023
Verein Missionshaus Bethlehem

Der Verein war 2023 wiederum mit diversen Projekten und Arbeiten beschäftigt. Zudem fand im vergangenen Jahr das Generalkapitel der SMB statt. Es wurde ein neuer Generalrat gewählt, was auf die Zusammensetzung der Vereinsmitglieder Einfluss hatte. Neue Personen übernahmen verschiedenste Aufgaben. Ludovic Nobel amtet als Generaloberer, Emilio Näf und Josef Meili als Generalräte.

Der Verein wählte Ludovic Nobel zum neuen Vorstandsmitglied und als Vizepräsidenten. Er ist verantwortlich für die allgemeine Kommunikation und das Torry in Fribourg.

Emilio Näf und Josef Meili vertreten zusammen mit Ernstpeter Heiniger die SMB im Verein. Emilio Näf trägt die Verantwortung für die Betreuung der SMB-Mitglieder und ist Ansprechperson der Pächterfamilie. Josef Meili arbeitet in der Baukommission der zweiten Etappe «Wohnen im Bethlehem (WiB)» und im Ausschuss Liegenschaften mit.
Ernstpeter Heiniger amtet im Finanzausschuss.

An dieser Stelle gilt der grosse Dank den abtretenden Generalräten, insbesondere Josef Meili als Generaloberer. Fünf Jahre waren sie verantwortlich für die ganze Gesellschaft, für ihre Mitglieder im In- und Ausland und die laufenden Projekte. Die Zusammenarbeit der Generalräte und des Vereins war geprägt von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung. Der Verein wünscht ihnen eine erholsame Zeit, beste Gesundheit und Zufriedenheit.

1 Verein/Vorstand

1.1 Generalversammlung

An drei Generalversammlungen wurde über verschiedenste Themen debattiert, über Anträge abgestimmt, und es wurden viele Informationen weitergegeben.

Das Haupttraktandum bestand in der Verabschiedung des Bauprojektes «Wohnen im Bethlehem» als zweite Etappe. Ein weiteres Thema war die Erarbeitung einer Absichtserklärung mit der Viva-Group. Sie möchte am Standort Immensee ein Gesundheitszentrum für austherapierte Patienten, insbesondere Hirngeschädigte, realisieren. Hierfür ist eine Parzelle am Rütlimattweg vorgesehen. Der VMB würde das Land der Viva-Group im Baurecht abgeben. Bevor weitere Beschlüsse gefasst werden können, muss die Parzelle bei der kommenden Zonenplanrevision eingezont werden.

Für das dritte Projekt, das Dreieck, wird eine Vorstudie ausgearbeitet. Mitbeteiligt sind die Hohle Gasse AG, das Gymnasium und der VMB. Vorgesehen sind eine neue Turnhalle für das Gymnasium, ein Sportplatz und darunter eine zweigeschossige Tiefgarage.

An der Generalversammlung vom September wurden die bisherigen Vereinsmitglieder Sandra Iten-Hodel, Walter Rupf und Tom Baumann einstimmig für weitere vier Jahre gewählt.

Im Dezember verabschiedete die Versammlung das Budget für das Jahr 2024.

1.2 Vorstand und Vorstandsausschuss (VA)

Der Vorstand sowie der Vorstandsausschuss tagten je fünfmal. Verschiedenste Themen mussten bearbeitet, diskutiert, entschieden, aber auch delegiert werden. Das Generalkapital hat neue Beschlüsse gefasst, mit denen sich der Vorstand in Zukunft zu befassen hat. Haupttraktanden waren sicher die zweite Etappe «Wohnen im Bethlehem», der Verkauf Torry-Land in Fribourg und der Bau des neuen Laufstalls.

1.3 Finanzausschuss (FA)

Der Finanzausschuss tagte im Jahr 2023 viermal. Hauptaufgaben waren wie jedes Jahr der Jahresabschluss sowie das Budget. Eine relevante Entscheidung stellte die Sicherstellung der Finanzierung der zweiten Etappe von «Wohnen im Bethlehem» dar. Der Finanzausschuss konnte das «Ja» zur zweiten Etappe abgeben, auch im Wissen, dass vom Landverkauf in Fribourg noch kein Geld fliessen wird. Wichtig ist nach wie vor, dass genügend flüssige Mittel vorhanden sind und die Liquidität gesichert ist.

1.4 Liegenschaftsausschuss (LA)

Der Liegenschaftsausschuss befasste sich an sechs Sitzungen mit den verschiedenen Projekten und Liegenschaften. Er erarbeitete ein Liegenschaftsverzeichnis. Dieses gibt Aufschluss über Alter, Sanierungen, notwendige Investitionen zu welcher Zeit und Rentabilität. Es ist sehr wichtig, Investitionen vorauszusehen, damit sie richtig geplant werden können.

2 Arbeitsgruppen

2.1 Arbeitsgruppe «Wohnen im Bethlehem»

2.1.1 Zweite Etappe

Nachdem der Zonenplan genehmigt war und das Vorprojekt für die zweite Etappe vorlag, konnte die Planung aufgegleist werden. Hierfür wurde die Organisation festgelegt, das Projekthandbuch erstellt und die verantwortliche Kommission gewählt. Das Gremium bestimmte Stefan Kaiser erneut zum Projektleiter. Wichtig für die zweite Etappe ist unter anderem die Nachhaltigkeit, welche die Bereiche Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt umfasst. Es entstehen Hybridbauten mit einem Betonkern. Die äusseren Gebäudeschichten und Wände sind aus Holz und die hinterlüfteten Fassaden, wie bei der ersten Etappe, in Eternit gefertigt. Im Dezember 2023 wurde das Baugesuch an den Bezirk eingereicht. Der Baubeginn ist für Herbst 2024 und der Wohnungsbezug für den Spätsommer 2026 vorgesehen.

Visualisierung einer Wohnung der zweiten Etappe von «Wohnen im Bethlehem».

Es entstehen vier Häuser mit 56 Wohnungen, eine KITA-Gruppe, ein Mehrzweckraum und Disporäume.

3 Projektgruppen

3.1 Projektgruppe «Verkauf Torry-Land Fribourg»

Im Jahr 2023 fanden zur Entwicklung des Torry-Landes weitere Sitzungen statt. Die Firma Losinger-Marazzi, die für die Gesamtentwicklung zuständig ist, beschäftigt sich intensiv mit der Thematik. Eingebunden sind die Stadt und die Bürgergemeinde Fribourg sowie der Ver-

Generalökonom Patrice Riedo (links) erläutert den Teilnehmendes des Generalkapitels das Architekturmodell mit den Plänen für das zukünftige Torry-Land.

ein Missionshaus Bethlehem. Im vergangenen Jahr konnte der partizipative Prozess mit der Stadtbevölkerung durchgeführt werden. Auch im Torry ist die Nachhaltigkeit ein grosses Thema. Dies beinhaltet Punkte wie Soziologie, Umwelt, Biodiversität, Mobilität, Energie und Klima. 2023 konnte mit der Testplanung begonnen werden, die im Jahr 2024 fertig sein soll. Danach wird der Masterplan erarbeitet. Anschliessend folgt das administrative Verfahren, das ca. zwei Jahre dauert.

Die SMB möchte weiterhin in Fribourg bleiben und wird auch in Zukunft gewisse Wohnräume benötigen.

3.2 Projektgruppe «Pflege und Betreuung der SMB-Mitglieder und der Siedlungsbewohner:innen»

Bis anhin hat die Spitex Küssnacht die Pflege der SMB-Mitglieder geleistet. Die Spitex konnte jedoch nicht dazu bewogen werden, auch in der Siedlung Arbeiten auszuführen. Den Siedlungsmietenden ist versprochen worden, dass Dienstleistungen bezüglich «unterstützten Wohnens» im Angebot stehen. Dies konnte bis anhin nicht eingehalten werden. Seit längerer Zeit arbeitet eine Gruppe unter der Leitung von Sandra Iten-Hodel an einem neuen Konzept, das für die SMB-Mitglieder, aber auch für die Siedlungsbewohnenden zufriedenstellend sein soll. Im Jahr 2024 wird das neue Konzept umgesetzt.

3.3 Projektgruppe «Landwirtschaft»

Die Projektgruppe Landwirtschaft war mit dem Bau des neuen Laufstalls (Kompostierungsstall) beschäftigt. Im Frühjahr 2023 wurde mit den Arbeiten begonnen und im Dezember war er bezugsbereit. Der Pächter zügelte noch vor Weihnachten mit seinem Vieh in das neue Gebäude. Der Stall ist für 50 Kühe ausgerichtet. Da die jetzigen Kühe Hörner tragen, brauchen sie mehr Platz. Der neue Kompostierungsstall eignet sich besonders gut für Tiere mit Hörnern, da keine festmontierten Liegeplätze vorhanden sind. Das heisst, das Vieh kann überall liegen und sich viel freier bewegen. Die Liegefläche bietet durch den Kompostierungseffekt dauernd rund 40 Grad Bodentemperatur, was für die Kühe ideal ist.

4 Finanzen

Nach einem schlechten Börsenjahr 2022 haben sich die Märkte 2023 wieder positiv entwickelt und einen Teil der Verluste gutgemacht. Unsere Depots bei Credit Suisse (CS), Valiant und Schwyzer Kantonalbank (SZKB) spiegeln diese Entwicklung. Alle drei Depots haben deutlich an Wert zugelegt.

4.1 Bilanz

Im Berichtsjahr 2023 wurden Investitionen von Fr. 3,2 Mio. getätigt, dies grossmehrheitlich für den neuen Stall in der Landwirtschaft und die Planung und Vorbereitung der zweiten Etappe von «Wohnen im Bethlehem». Die Finanzierung der Investitionen und des übrigen Finanzbedarfs wurde mit einer Erhöhung der Hypotheken und der Auflösung von Finanzanlagen sichergestellt. Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten mit der oben erwähnten Hypothek um Fr. 3,0 Mio.

4.2 Erfolgsrechnung

Das Ergebnis vor Finanzerfolg liegt mit Fr. –3,3 Mio. leicht unter dem Budget (Fr. –3,6 Mio.) und im Bereich des Vorjahres (Fr. –3,2 Mio.). Aufgrund des guten Finanzergebnisses (Fr. 1,4 Mio.) fällt das Jahresergebnis mit Fr. –1,9 Mio. deutlich besser aus als im Budget (Fr. –3,5 Mio.) und im Vorjahr (Fr. –6,8 Mio.).

4.3 Fazit

Insgesamt war 2023 ein durchschnittliches Jahr. Die SMB ist finanziell nach wie vor auf Kurs und gut aufgestellt. Die Renten der Mitglieder und die anstehenden Investitionen sind langfristig gesichert, vor allem durch den Landverkauf im Torry in Fribourg. Da die Mittel

aus dem Landverkauf erst in einigen Jahren fliessen und die Finanzmärkte im Moment sehr unsicher sind, ist der kurz- und mittelfristigen Finanzierung und der Liquiditätsplanung vermehrt Achtung zu schenken. Die zweite Etappe «Wohnen im Bethlehem» und der Entscheid der SMB, für die Ausbildung von Priestern die Präsenz im Torry und in Simbabwe zu erhalten und auszubauen, bedingen eine Überarbeitung der Finanzstrategie.

5 Archiv SMB

Das Archiv der SMB wird weiterhin von Elisabeth Vetter aufgearbeitet, sodass es in naher Zukunft dem Archiv Luzern abgegeben werden kann.

6 Dank

Der Präsident Josef Wechsler dankt an dieser Stelle allen Vereins-, Vorstands-, Ausschuss- und Arbeitsgruppenmitgliedern für die verantwortungsvolle Arbeit.

Der Verein und die Gesellschaft danken dem Geschäftsführer Patrice Riedo, den Geschäftsleitungsverantwortlichen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den grossen Einsatz. Dank motivierten und verantwortungsbewussten Mitarbeitenden ist es möglich, einen Betrieb wie die SMB und die Siedlung zur Zufriedenheit aller Betroffenen zu führen.

Besonderer Dank gilt nochmals dem zurückgetretenen und dem neuen Generalrat sowie allen SMB-Mitgliedern für die Unterstützung, die Zusammenarbeit und das manchmal nötige Verständnis.

JOSEF WECHSLER, PRÄSIDENT VEREIN MISSIONSHAUS BETHLEHEM,
11. APRIL 2024, IMMENSEE

Abkürzungsverzeichnis

F-SMB	Freundschaftskreis SMB
GD	Gottesdienste
Gen. oek.	General-Ökonom
GK	Generalkapitel
GL	Geschäftsleitung VMB
GO	Generaloberer
GR	Generalrat
GV	Generalvikar
IRAS/COTIS	Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
KOVOS	Konferenz der Vereinigung der katholischen Orden und anderer religiöser Gemeinschaften in der Schweiz
MISAL	Missionary Societies of Apostolic Life (Missionsgesellschaften Apostolischen Lebens)
O&A	Officiosa & Austausch
SBJN	Sisters and Brothers of Jesus of Nazareth
SEDOS	Service of Documentation and Studies on Global Mission
SJI	Sisters of Jesus Infant
SMB – GR	Missionsgesellschaft Bethlehem – Generalrat
VMB	Verein Missionshaus Bethlehem
VMB – VS	Verein Missionshaus Bethlehem – Vorstand
VONOS	Vereinigung der Ordensoberinnen der deutschsprachigen Schweiz
VOS	Vereinigung der höheren Ordensoberen in der Schweiz
WiB	Wohnen im Bethlehem = «Im Bethlehem»